



Bedienungs- und



Sicherheitsanleitung



EX 12 - EX 15



STEMPEL DES FACHHÄNDLERS



EINFÜHRUNG

Diese Anleitung ist erstellt worden, damit Sie Ihre fahrbare Arbeitsbühne CX12 und CX15 richtig verwenden und warten können.

Alle Personen, die mit der Maschine in Kontakt kommen oder einer maschinenbezogenen Tätigkeit nachgehen, müssen diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine (und anschließend regelmäßig) lesen und ihren Inhalt verstanden haben. Diese Anleitung muss im Dokumentenfach auf der Arbeitsbühne aufbewahrt werden.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen ersetzen auf keinen Fall die gesetzlichen Regelungen der Europäischen Union, der jeweiligen Staaten oder lokale Sicherheitsanweisungen und in Versicherungspolicen enthaltene Sicherheitsvorkehrungen oder Klauseln.

Da wir an unseren Produkten ständig Verbesserungen vornehmen, behält sich **ATN** das Recht vor, ihre Merkmale und Ausrüstungen ohne vorherige Ankündigung zu verändern.

WARNSYMBOLS UND SICHERHEITSBEGRIFFE



Diese Symbole warnen den Bediener vor potenziellen Verletzungsgefahren und fordern zum Nachschlagen in der Bedienungs- und Sicherheitsanleitung auf.
Die neben diesen Symbolen stehenden Sicherheitsanweisungen müssen befolgt werden, um die Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen auszuschließen.

**GEFAHR**

WEIST AUF EINE GEFÄHRLICHE SITUATION HIN, DIE ZU SCHWEREN BIS TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN, WENN DIE SICHERHEITSANWEISUNGEN NICHT BEFOLGT WERDEN.

**ACHTUNG**

WEIST AUF EIN VERFAHREN ODER EINE BEDINGUNG HIN, DIE STRENG EINZUHALTEN SIND, UM JEDLICHE GEFAHR DER BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE ZU VERMEIDEN.

- HINWEIS -

In der Regel handelt es sich dabei um Hinweise, die ein Verfahren oder wichtige Bedingungen zur Verwendung der Maschine enthalten.

**GEFAHR**

BENUTZEN SIE DIESE MASCHINE AUF KEINEN FALL, WENN SIE NICHT ENTSPRECHEND GESCHULT WORDEN SIND.

DIE SCHULUNG UMFASST DIE KENNTNIS DER ARBEITSSCHUTZ-REGELN VON SEITEN IHRES ARBEITGEBERS, DIE ANWEISUNGEN DER ANLEITUNG UND DIE FÜR DIESEN MASCHINENTYP GÜLTIGEN GESETZLICHEN REGELUNGEN.

EIN UNQUALIFIZIERTER BEDIENER SETZT SICH UND ANDERE DER GEFAHR VON SCHWEREN BIS TÖDLICHEN VERLETZUNGEN AUS.

**GEFAHR**

DIE TRAGFÄHIGKEIT DER ARBEITSBÜHNE ODER DER ERWEITERUNGEN NIEMALS ÜBERSCHREITEN.

DIE LAST MUSS GLEICHFÖRMIG AUF DEM BODEN DER ARBEITSBÜHNE VERTEILT WERDEN.

DIE ARBEITSBÜHNE NICHT AUF GENEIGTEN, UNEBENEN ODER LOCKEREN UNTERGRÜNDEN ANHEBEN ODER MIT ANGEHOBENER ARBEITSBÜHNE FAHREN.

DIE 4 RÄDER (BZW. DIE 4 STABILISATIONEN) MÜSSEN STÄNDIG IN BODENKONTAKT BLEIBEN.



GARANTIE

FÜR ALLE NEUEN MASCHINEN GIBT ES KEINE WEITERE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GARANTIE ALS DIE DES VERKÄUFERS, DIE ALLE MATERIAL- ODER FABRIKATIONSFEHLER ABDECKT UND IM FOLGENDEN ABGEDRUCKT IST:

GARANTIE FÜR EINE NEUE MASCHINE

„Der Hersteller übernimmt eine Garantie für alle neuen Produkte in Bezug auf jegliche Material- oder Fabrikationsfehler; seine Verpflichtungen und seine Verantwortung beschränken sich jedoch auf die Reparatur oder den kostenfreien Austausch aller Teile im Werk, die sich bei normaler Verwendung als defekt erwiesen haben, wobei die Reparaturkosten verhältnismäßig sein müssen, und/oder den Austausch der genannten Teile innerhalb der ersten vierundzwanzig (24) Monate nach Kaufdatum (5 Jahre für die Struktur), eine Vermietung mit eventueller Kaufoption, unter dem Vorbehalt, dass die Inbetriebnahme der Maschine durch den Händler beim Hersteller registriert worden ist. Falls das Verkaufsdatum beim Hersteller nicht registriert worden ist, wird das Datum, an dem die Maschine ins Werk zurückgeschickt worden ist, als Anfangsdatum für den Verkauf, die Vermietung mit einer eventuellen Kaufoption angenommen. Diese Garantie ersetzt alle anderen expliziten oder impliziten Garantien. Sie schließt die Verpflichtung und die Haftpflicht des Herstellers, wie Transportkosten oder andere Verpflichtungen, sowie jegliche Haftpflicht für direkte, indirekte oder Folgeschäden aus, und alle Fristen, die durch den eventuellen Fehler verursacht werden. Die Garantie für die Maschine oder die ersetzten Teile wird dadurch jedoch nicht verlängert. Die Garantie erlischt im Fall einer Verwendung, bei der die angegebene Tragfähigkeit überschritten wird oder, unter vom Hersteller nicht vorgesehenen Bedingungen, oder bei Verwendung von Teilen, die vom Hersteller nicht freigegeben worden sind.

DIESE GARANTIE ERSETZT ALLE ANDEREN IMPLIZITEN ODER EXPLIZITEN GARANTIEVEREINBARUNGEN, SOWIE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE VERMARKTUNG ODER DIE KORREKTE VERWENDUNG EINER BESTIMMTEN APPLIKATION SOWIE JEGLICHE WEITERE VERPFLICHTUNG ODER HAFTUNG VON SEITEN DES VERKÄUFERS.

FÜR DEN KUNDEN/BEDIENER

Falls diese Arbeitsbühne in einen Unfall verwickelt wird, benachrichtigen Sie bitte unverzüglich Ihren Händler mit einer genauen Beschreibung des Unfalls. Falls der Händler nicht bekannt ist, benachrichtigen Sie bitte:



Tel: 33 (0)5 53 79 80 60

Fax: 33 (0)5 53 79 96 90

Adresse: Lieu Dit Bacqué, rue André Thévet, 47400 Fauillet, France



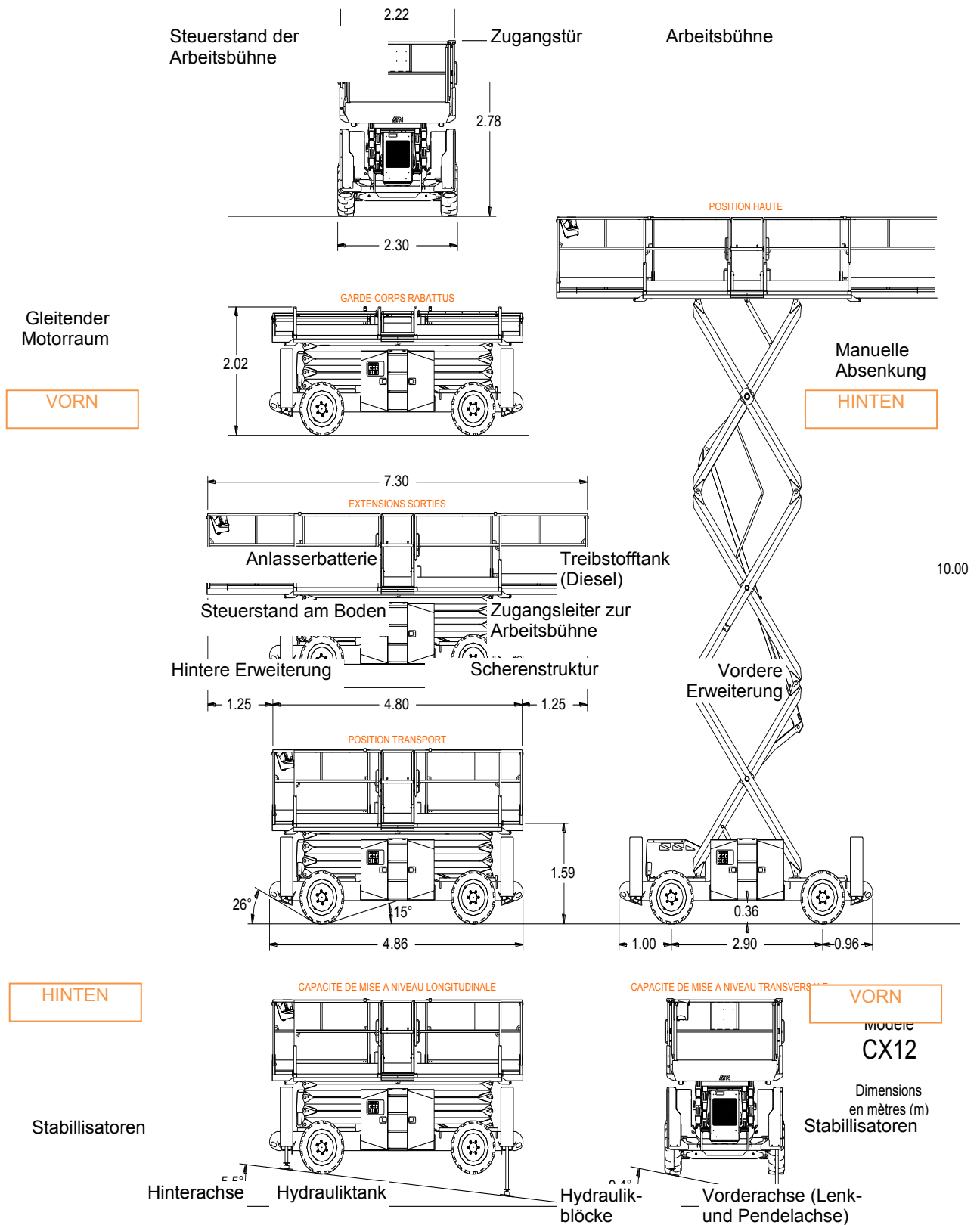
INHALTSVERZEICHNIS

Abschnitt 1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	7
1.1. BESCHREIBUNG	7
1.2. TECHNISCHE DATEN - ABMESSUNGEN	8
Abschnitt 2. SICHERHEITSANWEISUNGEN	11
2.1. ALLGEMEINES	11
2.2. KIPPGEFAHREN	12
2.3. QUETSCH- UND KOLLISIONSGEFAHR	13
2.4. GEFAHREN DURCH STARKSTROM	14
2.5. STURZGEFAHREN	15
2.6. BETRIEBSBESCHRÄNKUNGEN	15
2.7. ABSCHLEPPEN, ANHEBEN, TRANSPORT	16
2.8. INSTANDHALTUNG	16
Abschnitt 3. VORBEREITUNG UND INSPEKTION	17
3.1 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME	17
3.2 INSPEKTIONSRUNDE	17
3.3 FUNKTIONSKONTROLLEN	19
Abschnitt 4. BETRIEB	21
4.1. STEUERUNGEN UND ANZEIGEN	21
4.2. FUNKTION DES VERBRENNUNGSMOTORS	27
4.3. FAHREN - LENKUNG	28
4.4. STABILISATOREN	29
4.5. HEBEN - SENKEN	31
4.6. EINFAHREN-AUSFAHREN DER ERWEITERUNGEN (OPTION)	32
4.7. BORDGENERATOR (OPTION)	32
4.8. PARKEN - LAGERUNG	33
4.9. BEFÖRDERUNG – VERKETTEN FÜR DEN TRANSPORT	33
Abschnitt 5. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	35
5.1. NEIGUNGSMESSER	35
5.2. LASTKONTROLLE	35
Abschnitt 6. NOTVERFAHREN	37
6.1. NOTSTEUERUNGEN	37
6.2. NOTABSCHLEPPUNG	38
6.3. NACH EINEM UNFALL	38
Abschnitt 7. WARTUNG FÜR DEN BEDIENER	39
7.1. SICHERHEITSSTÜTZEN	39
7.2. VERBRENNUNGSMOTOR	39
7.3. SCHMIERUNG	40
7.4. RÄDER	42
7.5. BATTERIE	43
7.6. WERKSEINSTELLUNGEN	44
Abschnitt 8. KONTROLLMODUL	45
8.1. BEGRÜSSUNGSBILDSCHIRM	45
8.2. MENÜS	46
8.3. EINSTELLUNGEN	52
8.4. DIE SEITE „DEFAULT VALUES“ DES IQAN AUFRUFEN	53
Abschnitt 9. PLÄNE	55
9.1. SCHALTPLAN ELEKTRIK	55
9.2. HYDRAULIKPLAN	58



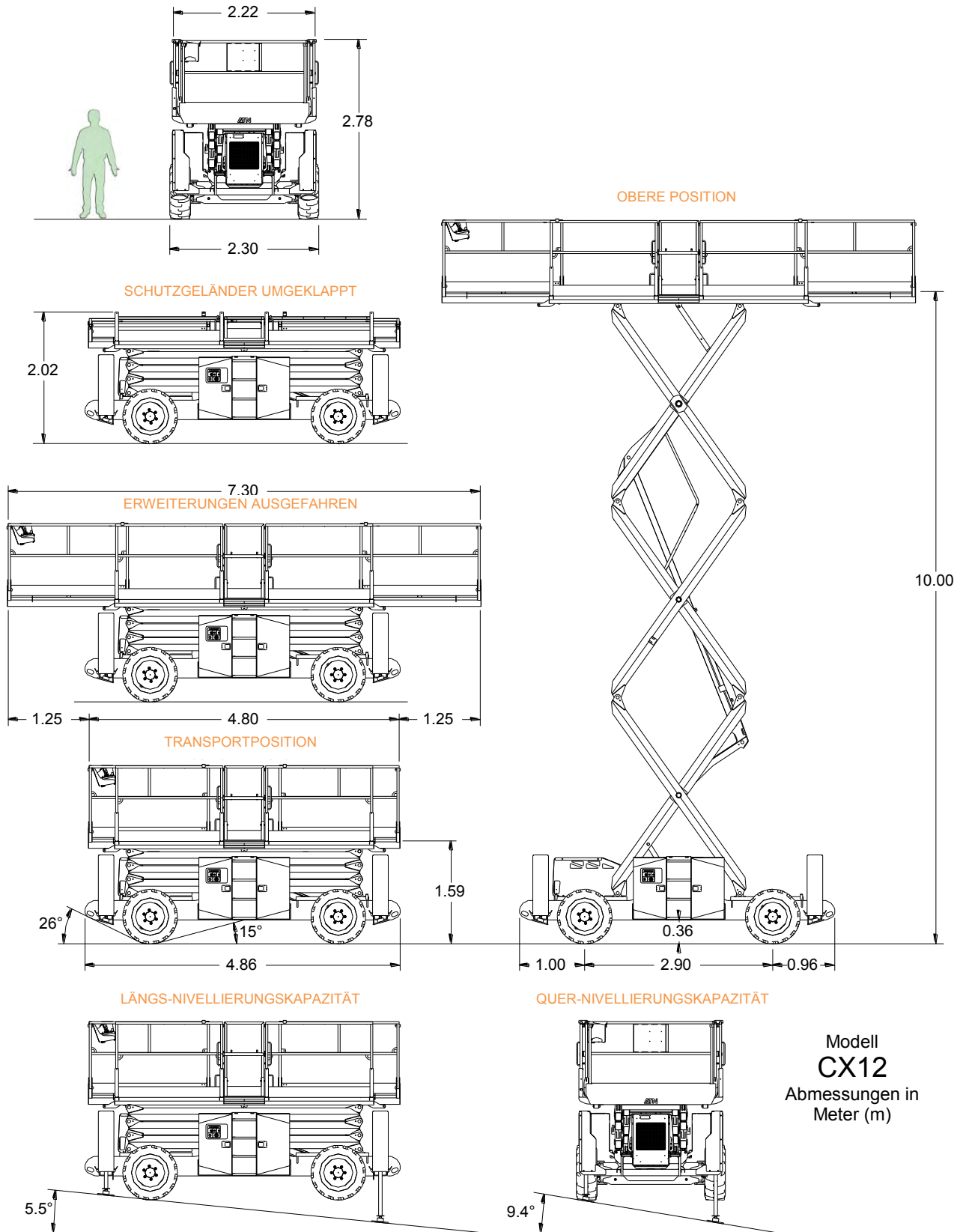
Abschnitt 1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

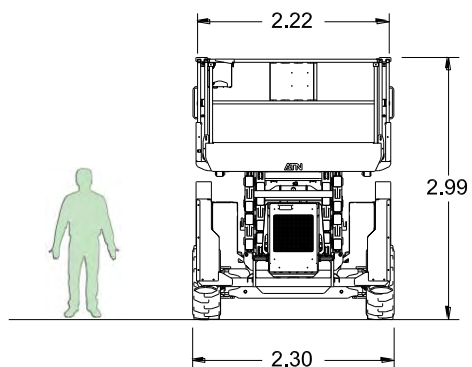
1.1 BESCHREIBUNG



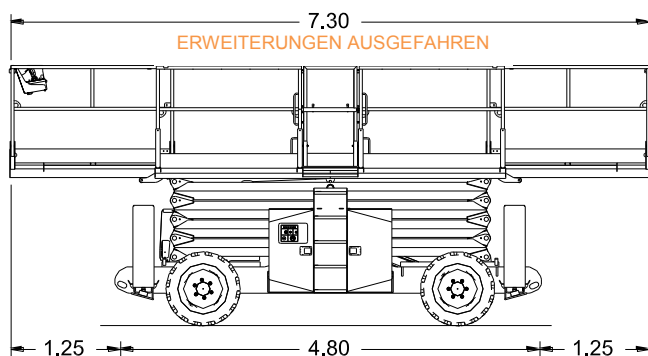
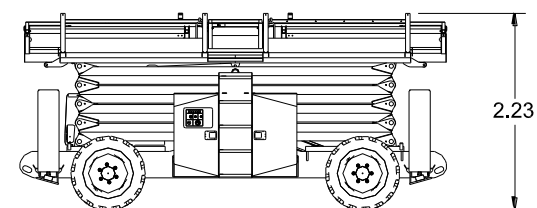


1.2. TECHNISCHE DATEN - ABMESSUNGEN

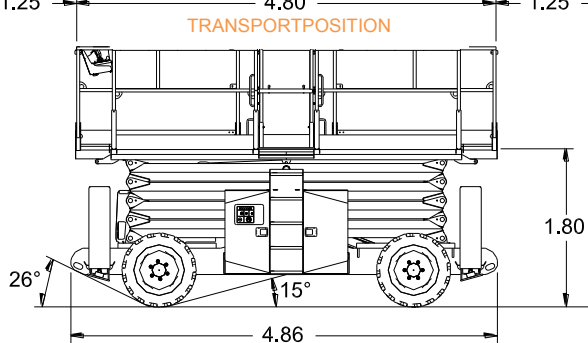




SCHUTZGELÄNDER UMGEKAPPT

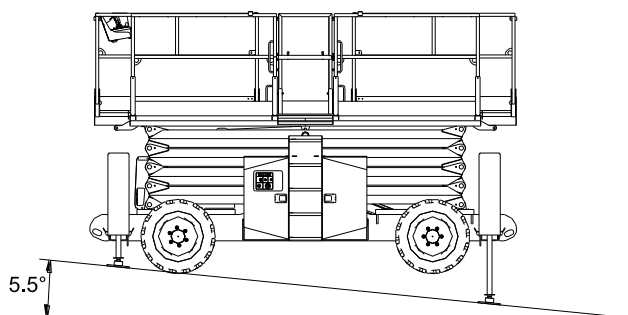


ERWEITERUNGEN AUSGEFAHREN

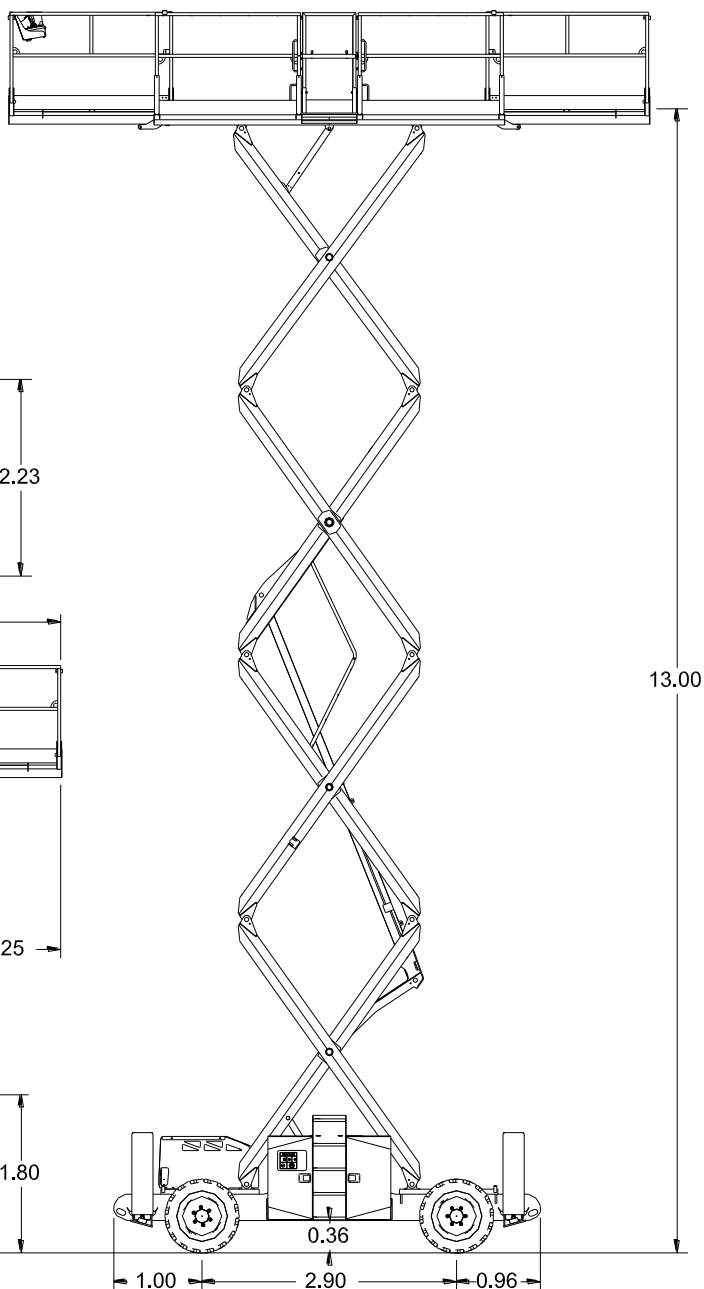


TRANSPORTPOSITION

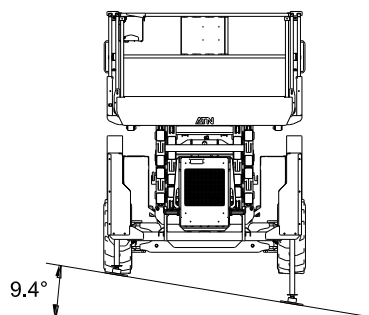
LÄNGS-NIVELLIERUNGSKAPAZITÄT



OBERE POSITION



QUER-NIVELLIERUNGSKAPAZITÄT



Modell
CX15
Abmessungen in
Meter (m)



MODELL		CX12	CX15
Maximale Arbeitshöhe		12 m	15 m
Maximale Höhe des Plattformbodens		10 m	13 m
Minimale Höhe des Plattformbodens		1,59 m	1,80 m
Leergewicht		6900 kg	7300 kg
Länge der Plattform	Erweiterungen eingefahren	4,80 m	
	Erweiterungen ausgefahren	7,30 m	
Breite der Plattform		2,22 m	
Länge der Erweiterungen		1,25 m	
Max. Personenzahl	Auf der Plattform	6	
	Auf der Erweiterung	2	
Gesamtkapazität der Plattform		1100 kg	700 kg
Maximale Last auf einer Erweiterung		230 kg	
Maximal zulässiger Wind		12,5 m/s (45 km/h)	
Maximale manuelle Kraft:		400 Newton	
Maximale Schräglage an den Rädern	Quer	3°	2°
	Längs	3°	
Maximale Schräglage an den Stabilisatoren	Quer	1°	
	Längs	2°	
Maximal zulässige Steigung		45 %	
Länge über alles		4,86 m	
Breite über alles		2,30 m	
Höhe über alles	Schutzgeländer angebracht	2,78 m	2,99 m
	Schutzgeländer umgeklappt	2,02 m	2,23 m
Achsabstand		2,90 m	
Bodenfreiheit		0,36 m	
Pendelbereich der Pendelachse		0,20 m	
Antriebsräder		4	
Lenkräder		2	
Reifen (Vollgummireifen)		33x12x20	
Wendekreis	Innen	2,50 m	
	Außen	5,60 m	
Fahrgeschwindigkeit	Transportposition	6 km/h	
	Plattform angehoben	0,85 km/h	
Dauer der Hubbewegung	Heben	50 s	
	Senken	50 s	
Nivellierbereich (Stabilisatoren)	Quer	9,4° (16,5 %)	
	Längs	5,5° (9,6 %)	
Bodenbelastung an einem Rad (*)	Kraft	3930 daN	
	Kontaktdruck	11,7 kg/cm² (1148 kPa)	
Bodenbelastung an einem Stabilisator (*)	Kraft	3670 daN	
	Kontaktdruck	7,0 kg/cm² (787 kPa)	
(*) : Die angegebenen Bodenbelastungswerte können sich je nach Konfiguration/Position der Maschine ändern. Es sollte immer eine angemessene Sicherheitsspanne zu diesen Werten eingehalten werden. Der Hand-Arm-Bereich ist einem Gesamtschwingungswert von maximal 2,5 m/s² ausgesetzt.			
Der maximale gewichtete quadratische Frequenz-Mittelwert der Beschleunigung, dem der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet nicht 0,5 m/s².			
Da wir an unseren Produkten ständig Verbesserungen vornehmen, behält sich ATN das Recht vor, ihre Merkmale und Ausrüstungen ohne vorherige Ankündigung zu verändern.			



Abschnitt 2. SICHERHEITSANWEISUNGEN

2.1. ALLGEMEINES

Sie als Bediener sind der einzige, der an der Maschine logisch denken kann, das bedeutet jedoch nicht, dass Ihre Verantwortung durch die Warnsysteme oder Bedienhilfen vermindert wird. Sie sollten es vermeiden, beim Betrieb der Maschine ein trügerisches Sicherheitsgefühl zu bekommen. Die Steuer- und Alarmsysteme sind zu Ihrer Unterstützung da und **NICHT**, um den Betrieb der Maschine zu steuern.

Als Bediener sind Sie allein verantwortlich für Ihre Sicherheit und die der Personen, die sich in Ihrer Umgebung befinden. Verhalten Sie sich **PROFESSIONELL** und halten Sie die **SICHERHEITSREGELN** ein.

Diese Maschine darf nur von geschultem und ermächtigtem Personal bedient und gewartet werden. Diese Schulung muss von qualifiziertem Personal erteilt werden.

Der Bediener muss ungeachtet seiner Erfahrungen mit ähnlichen Ausrüstungen gründliche Kenntnisse über die Merkmale und Betriebsgrenzen dieser Maschine erlangen.

Der Bediener muss den Inhalt dieser Anleitung lesen und verstehen. Die Anleitung muss für ein späteres Nachschlagen im entsprechenden Dokumentenfach auf der Arbeitsbühne aufbewahrt werden.

Sämtliches Bedienpersonal muss mit den Notsteuerungen und der Funktionsweise der Maschine im Notfall vertraut sein.

Bei Funktionsstörungen oder Sicherheitsproblemen an der Maschine oder am Arbeitsort muss der Bediener die Benutzung der Maschine unterbrechen.

Eine Person, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss steht bzw. an Anfällen, Schwindel oder Kontrollverlust leidet, darf auf keinen Fall die Maschine benutzen.

2.1.1 BEDIENERSCHULUNG

Die Schulung des Bedieners muss folgende Punkte umfassen:

- Benutzung und Benutzungsgrenzen der Steuerungen der Arbeitsbühne, der Steuerungen am Boden und der Notsteuerungen.
- Funktionsweise der Sicherheitssysteme und Verhalten bei Auslösung eines Alarms.
- Lesen und Verstehen der Warnaufkleber an der Maschine.
- Kenntnis der geltenden Gesetzgebung für diesen Maschinentyp. (Einstufung: Gruppe A – Typ 3).



GEFAHR



BENUTZEN SIE DIESE MASCHINE AUF KEINEN FALL, WENN SIE NICHT ENTSPRECHEND GESCHULT WORDEN SIND.

DIE SCHULUNG UMFASST DIE KENNTNIS DER ARBEITSSCHUTZ-REGELN VON SEITEN IHRES ARBEITGEBERS, DIE ANWEISUNGEN DER ANLEITUNG UND DIE FÜR DIESEN MASCHINENTYP GÜLTIGEN GESETZLICHEN REGELUNGEN.



- Ausreichende Kenntnisse über die Funktionsweise der Maschine, um eine Funktionsstörung, einen Defekt oder ein Defektrisiko zu erkennen.
- Inspektionen und Kontrollen vor der Inbetriebnahme.
- Gefahren im Zusammenhang mit der Benutzung der Maschine in der Nähe von Hindernissen in der Luft, anderen fahrenden Maschinen, Löchern, Hindernissen am Boden, Schräglagen.
- Gefahren im Zusammenhang mit der Benutzung der Maschine in der Nähe von Leitern oder unter Strom stehenden elektrischen Ausrüstungen.
- Benutzung einer zugelassenen Absturzsicherung.
- Sicherheitsanforderungen bei bestimmten Einsätzen oder Benutzungen der Maschine.

2.1.2 INSPEKTION DES ARBEITSORTES

- Vor dem Benutzen der Maschine muss der Bediener entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen, um jegliche Gefahr im Arbeitsbereich auszuschließen:
 - Die Gefahrenstellen im Arbeitsbereich erkennen.
 - Die Hindernisse in der Luft, Stromleitungen, Laufkräne, Kräne oder sonstiges erkennen.
 - Am Boden Löcher, Erhebungen, Schräglagen, Schutt und Beläge erkennen, die Löcher oder sonstige Gefahren verbergen können.
 - Prüfen, ob der Untergrund die Last der Räder oder der Stempel der Stabilisatoren tragen kann.
- Die Maschine darf nur an einem gut gelüfteten Ort benutzt werden.
- Die Maschine muss mit einer ausreichenden Umgebungsbeleuchtung benutzt werden.
- Die Plattform darf nicht angehoben werden, wenn sich die Maschine auf einer Ladefläche oder dem Anhänger eines LKWs, auf einem Zug, einem Schiff oder auf einer sonstigen beweglichen oder nicht stabilisierten Konstruktion befindet.
- Betreiben Sie die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen, wenn sie für diesen Zweck von ATN nicht zugelassen ist.
- Um jegliche Gefahr der Beschädigung der elektronischen Komponenten der Maschine zu vermeiden, darf die Maschine **NICHT** bei elektromagnetischen Feldern (Radar, Hochspannungsstrom...) benutzen werden.

2.2. KIPPGEFAHREN

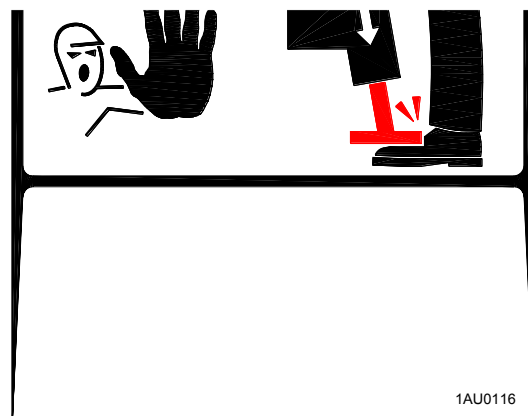
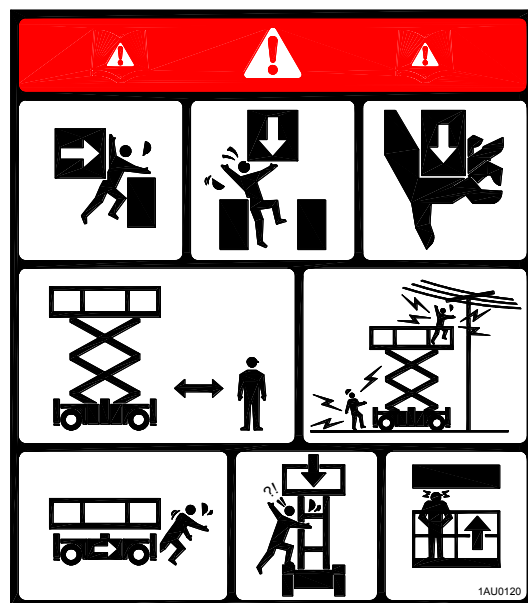
- Die Tragfähigkeit der Arbeitsbühne oder der Erweiterungen niemals überschreiten. Die Last gleichförmig auf dem Boden der Arbeitsbühne verteilen.
- Alle Lasten innerhalb der Arbeitsbühne halten. Keine Lasten an welchem Teil der Arbeitsbühne auch immer aufhängen. Keine Lasten auf die Schutzgeländer aufbringen.
- Prüfen, ob der Untergrund die maximale Last der Räder oder der Stempel der Stabilisatoren tragen kann.
- Die Maschine nicht an Steigungen oder Hängen fahren, welche die maximal zulässige Neigung übersteigen.
- Die Arbeitsbühne nicht auf geneigten, unebenen oder lockeren Untergründen anheben oder mit angehobener Arbeitsbühne fahren. Vor dem Anheben der Arbeitsbühne oder dem Fahren mit angehobener Arbeitsbühne immer sicherstellen, dass sich die Maschine auf einen festen und gleichförmigen Untergrund befindet.



- Die Stabilisatoren nicht auf einer lockeren, unregelmäßigen oder unebenen Oberfläche benutzen. Immer sicherstellen, dass die Stempel fest und sicher flach auf dem Boden aufliegen, bevor die Arbeitsbühne angehoben wird.
- Die Maschine in sicherer Entfernung von Löchern, Erhebungen, Neigungen, Schutt und Belägen halten, die Löcher oder sonstige Gefahren am Boden verbergen können.
- Die Arbeitsbühne nicht anheben, wenn die Windgeschwindigkeit über 12,5 m/s (45 km/h) liegt.
- Keine Schilder oder große Elemente transportieren, wenn die Maschine außen benutzt wird: solche Elemente erhöhen die Windangriffsfläche und verringern die Stabilität der Maschine.
- Keine Elemente von der Arbeitsbühne herabwerfen oder -schieben. Zulässige manuelle Kraft (gesamt): 400 N
- Die Maschine nicht als Kran benutzen.
- Die Maschine nicht benutzen, um Objekte jeglicher Art zu ziehen oder zu schieben.
- Die Maschine nicht an einer Struktur in der Nähe befestigen. Keine Stromkabel oder sonstige Kabel an der Arbeitsbühne befestigen.

2.3. QUETSCH- UND KOLLISIONSGEFAHR

- Wenn sich die Maschine bewegt, m Körper innerhalb des Schutzg Arbeitsbühne bleiben.
- Verhindern, dass Hindernisse gegen c oder Personen an Bord der Arbeitsbühr diese behindern können.
- Darauf achten, dass die Arbeitsbühn hoch gelegenes Hindernis abgelas wenn die Erweiterungen ausgefa empfohlen, die Erweiterungen vor Arbeitsbühne vollständig einzufahr
- Vor dem Ausführen einer Bewe Personen auf der Arbeitsbühne b eventuell deren Einverständnis ein
- Nicht an der Bedienung be außerhalb des Fahrbereichs der Das Personal am Boden benach sich nicht unter der Arbeitsbühne entlanggehen darf, wenn sie angel
- Sicherstellen, dass die Bediener in der Höhe und am Boden übe Arbeitsbühne benachrichtigt Bewegungsbereich der Maschine Laufkräne abschalten.
- Vor dem Ausführen einer Bewegu ausfindig machen.

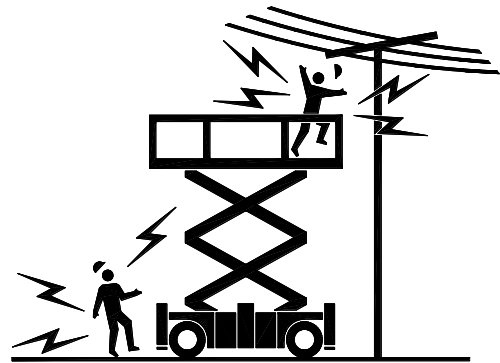




- Die Geschwindigkeit der Bewegungen an den Zustand des Untergrunds, die Neigung, die Sicht, das Personal im Bewegungsbereich, die Hindernisse auf der Strecke und an alle sonstigen Faktoren anpassen, die zu einer Kollision oder Verletzungen führen können.
- Falls die Sicht eingeschränkt ist, müssen Sie sich von einer Person am Boden einweisen lassen.
- Den entsprechenden Brems- oder Halteweg der Fahrgeschwindigkeit bzw. der Bewegung berücksichtigen. Bei Fahrten an Steigungen die Geschwindigkeit senken (Arbeitsbühne abgesenkt).
- Den Steuerkasten nicht von der Plattform lösen, um die Maschine vom Boden aus zu fahren oder zu bewegen. Während der Maschinenbenutzung muss der Steuerkasten fest am Schutzgeländer der Plattform befestigt sein.

2.4. GEFAHREN DURCH STARKSTROM

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinerlei Schutz in der Nähe von oder bei Kontakt mit elektrischem Strom.
- Einen Mindestsicherheitsabstand zu Stromleitungen (isoliert oder nicht) oder zu Geräten unter Strom einhalten. Die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Mindestabstände dienen nur zur Orientierung. Spezifische Gesetzgebungen im Land oder am Standort der Maschinenbenutzung können größere Sicherheitsabstände vorschreiben.
- Die Bewegungen der Maschine und mögliche Schwingungen der Stromleitungen berücksichtigen.
- Die Arbeitsbühne nicht bei Gewittern oder Blitzen anheben.



Spannung von Phase zu Phase	Mindest-Sicherheitsabstand
0 bis 300 V	Den Kontakt vermeiden
300 V bis 50 KV	3,05 Meter
50 KV bis 200 KV	4,60 Meter
200 KV bis 350 KV	6,10 Meter
350 KV bis 500 KV	7,62 Meter
500 KV bis 750 KV	10,67 Meter
750 KV bis 1000 KV	13,72 Meter



GEFAHR

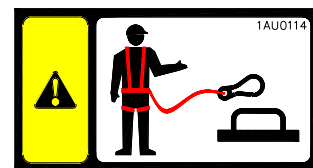


WEDER DIE MASCHINE NOCH PERSONAL JEMALS IN DIE NÄHE VON STROMKABELN ODER -AUSRÜSTUNGEN BRINGEN. IMMER DAVON AUSGEHEN, DASS STROMKABEL ODER ELEKTRISCHE GERÄTE UNTER STROM STEHEN, BIS GEWISSHEIT BESTEHT, DASS DIE STROMVERSORGUNG ABGESCHALTET WURDE. DAS BODENPERSONAL MUSS SICH IN ANGEMESSENER ENTFERNUNG AUFHALTEN, WENN DIE MASCHINE IN DER NÄHE VON STROMLEITUNGEN ODER UNTER STROM STEHENDEN AUSRÜSTUNGEN BENUTZT WIRD. BEI KONTAKT MIT EINER STROMLEITUNG ODER EINEM UNTER STROM STEHENDEN GERÄT MUSS SICH DAS BODENPERSONAL IN ANGEMESSENER ENTFERNUNG ZUR MASCHINE AUFHALTEN, SOLANGE DIE STROMVERSORGUNG NOCH NICHT ABGESCHALTET WORDEN IST.



2.5. STURZGEFAHREN

- Es wird empfohlen, dass alle Personen auf der Plattform ein Sicherheitsgeschirr tragen, welches an einem der entsprechenden Befestigungspunkte an der Arbeitsbühne befestigt wird. Nur ein Geschirr pro Befestigungspunkt befestigen.
- Vor der Benutzung der Maschine prüfen, ob die Schutzgeländer korrekt installiert und verriegelt sind. Prüfen, ob die Zugangstüren geschlossen und verriegelt sind.
- Immer fest mit beiden Füßen auf dem Plattformboden stehen. Sich nicht auf die Schutzgeländer setzen oder an diesen hochsteigen. Weder auf eine Leiter noch auf ein anderes Objekt auf der Arbeitsbühne steigen, um eine größere Höhe zu erreichen.
- Wenn sie angehoben ist, die Arbeitsbühne nicht über die Scherenstruktur verlassen.
- Die Arbeitsbühne weder verlassen noch betreten, solange sie nicht abgesenkt ist und die Stabilisatoren nicht eingefahren sind.
- Schutt, Fett oder jegliche sonstige, rutschige Substanz von den Schuhen, den Zugangsstufen und vom Plattformboden entfernen.
- Beim Verlassen oder Betreten der Arbeitsbühne immer mit dem Gesicht zur Maschine hin stehen. Ständig 3 Kontaktpunkte mit der Maschine halten: zwei Hände und einen Fuß oder zwei Füße und eine Hand.



2.6. BETRIEBSBESCHRÄNKUNGEN

Modell		CX12	CX15
Maximale Höhe des Plattformbodens		10 m	13 m
Maximale Arbeitshöhe		12 m	15 m
Max. auf der Arbeitsbühne zulässige Personenzahl		6	
Maximale Last auf der Arbeitsbühne (verteilt)		1100 kg	700 kg
Max. auf einer Erweiterung zulässige Personenzahl		2	
Maximale Last auf einer Erweiterung (verteilt)		230 kg	
Maximale Windgeschwindigkeit		12,5 m/s (45 km/h)	
Maximale manuelle Kraft		400 Newton	
Maximale Schräglage an den Rädern	Quer	3 Grad	2 Grad
	Längs	3 Grad	
Maximale Schräglage an den Stabilisatoren	Quer	1 Grad	
	Längs	2 Grad	
Maximale Steigung (siehe Hinweis)		45 %	
Betriebstemperatur		-20 ... +60 °C	

-HINWEIS-

Den Verbrennungsmotor nicht länger als 10 Minuten bei einer Schräglage oder einer Steigung von über 35 % laufen lassen.



2.7. ABSCHLEPPEN, ANHEBEN, TRANSPORT

- Die Maschine nicht mit Personal oder Geräten auf der Arbeitsbühne abschleppen, anheben oder transportieren.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren der Maschine die Arbeitsbühne vollständig absenken und die Erweiterungen einfahren.
- Die Maschine darf nur im Notfall, bei Funktionsstörungen, bei einem Defekt oder beim Be-/Entladen abgeschleppt oder angehoben werden. Siehe 6.2 – Abschleppen im Notfall.
- Die Kapazität der Ausrüstungen prüfen, die für das Abschleppen, Anheben oder Transportieren der Maschine benutzt werden.

2.8. INSTANDHALTUNG

- Um eine sichere Benutzung der Maschine zu garantieren, muss eine qualifizierte Person ein Instandhaltungs- und Funktionsüberprüfungsprogramm aufstellen, das die Informationen der vorliegenden Anleitung und der Wartungsanleitung berücksichtigt.
- Vor dem Durchführen einer Instandhaltungs- oder Reparaturarbeit, die Stromversorgung zu den Steuerständen abschalten.
- Niemals unter der Arbeitsbühne oder auf der Scherenstruktur arbeiten, ohne dass sie durch die beiden Sicherheitsstützen oder durch angemessene Anschlagmittel gestützt und festgesetzt wird.
- Bei Arbeiten am Stromkreis der Maschine oder bei Schweißarbeiten die Batterie abklemmen.
- In der Nähe der Batterie nicht rauchen oder offene Flammen oder Funken erzeugen.
- Keine Werkzeuge oder metallische Objekte an den Klemmen der Batterie ablegen.
- Die Säure in der Batterie ist extrem korrosiv: Darauf achten, dass sie nicht mit der Haut, den Augen oder der Kleidung in Kontakt kommt. Bei der Instandhaltung der Batterie eine angemessene Schutzausrüstung tragen.
- Die Batterie nur an einem gut gelüfteten Ort aufladen.
- Vermeiden, dass entzündliche Stoffe auf die heißen Teile des Verbrennungsmotors spritzen oder fließen (hauptsächlich der Krümmer und der Auspuff).
- Niemals Arbeiten an einem unter Druck stehenden Hydrauliksystem oder -bauteil ausführen: vor dem Demontieren oder Lösen von Bauteilen den Druck ablassen.
- Nur Teile bzw. Bauteile verwenden, die mit den originalen identisch oder gleichwertig sind.
- Arbeiten am Verbrennungsmotor vermeiden, wenn dieser läuft. Falls solche Arbeiten aber doch notwendig werden, keine weite Kleidung tragen und lange Haare zusammenbinden, damit sie nicht von sich bewegenden Teilen erfasst werden. Keine Arbeiten in der Nähe von sich drehenden Teilen ausführen (Ventilator, Lichtmaschine, Riemen usw.).
- Nicht den Kühlerdeckel öffnen, wenn der Motor heiß ist.
- Ohne die schriftliche Einwilligung des Herstellers (**ATN**) dürfen keine Veränderungen an dieser Maschine vorgenommen werden. Solche baulichen Veränderungen führen zum Erlöschen der Garantie und der Eigner und/oder Bediener sind im Fall eines Unfalls verantwortlich.
- Benutzen Sie die Maschine nicht als Unterlage beim Schweißen.
- Wenn Schweiß- oder Metallschneidarbeiten durchgeführt werden, müssen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um das Fahrgestell vor direkter Einwirkung durch Schweiß- und Schneidspritzer zu schützen.



Abschnitt 3. VORBEREITUNG UND INSPEKTION

Vor der Benutzung werden eine gründliche Inspektion und eine Funktionskontrolle empfohlen, um den einwandfreien Funktionszustand der Maschine sicherzustellen.

Die Maschine nicht benutzen, wenn sie Beschädigungen oder Funktionsfehler aufweist.

Je nach den nationalen oder lokalen Gesetzgebungen muss die Maschine regelmäßigen Überprüfungen oder Tests unterzogen werden.



GEFAHR



BEI MANGELNDER PFLEGE UND KONTROLLE DER MASCHINE, BESTEHT DIE GEFAHR SCHWERER BIS TÖDLICHER VERLETZUNGEN. DIE MASCHINE DARF NICHT BETRIEBEN WERDEN, WENN SIE NICHT PERFEKT FUNKTIONSTÜCHTIG IST.

3.1 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

- 1- Sicherstellen, dass es keine Öl- oder Treibstofflecks gibt. Überprüfen, ob die Maschine insgesamt sauber ist (rutschige Stoffe auf den Stufen oder dem Boden der Plattform).
- 2- Die Struktur der Maschine untersuchen, um beschädigte Teile, gerissene Schweißnähte oder sonstige Fehler festzustellen.
- 3- Überprüfen, ob die Sicherheitsaufkleber vorhanden und lesbar sind. Unlesbare Aufkleber reinigen oder ersetzen.
- 4- Überprüfen, ob ein Exemplar der Bedienungs- und Sicherheitsanleitung im Dokumentenfach der Arbeitsbühne vorhanden ist.
- 5- Die nachfolgend beschriebene Inspektionsrunde durchführen.
- 6- Die nachfolgend beschriebenen Funktionskontrollen durchführen.

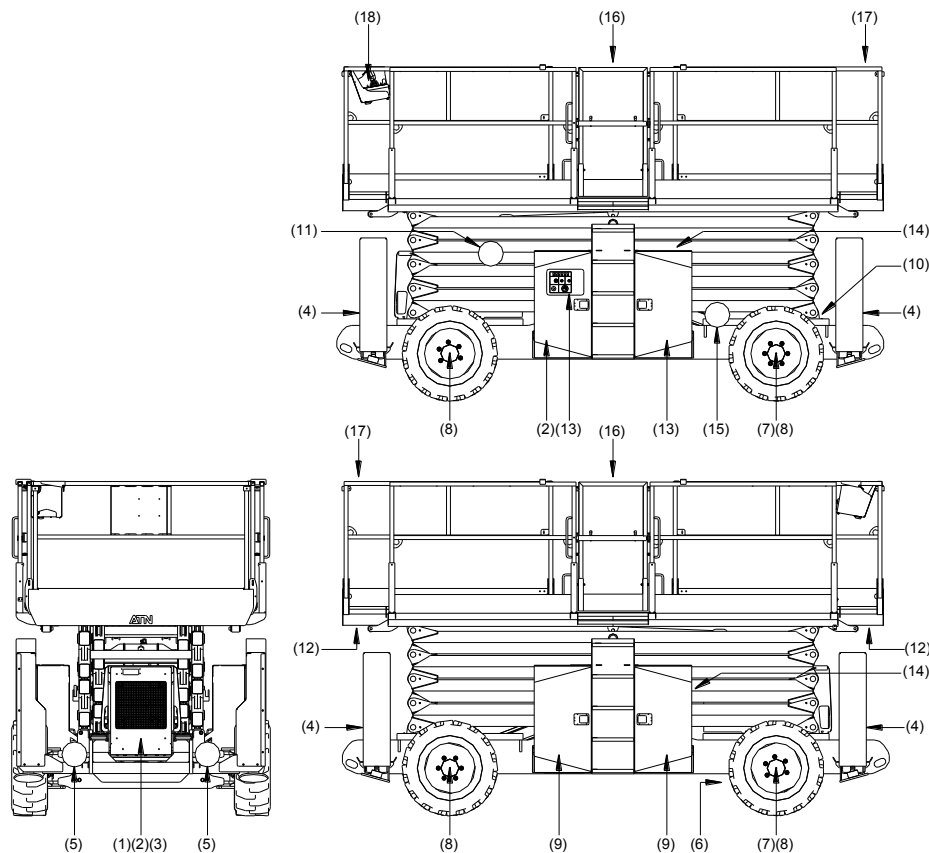
3.2 INSPEKTIONSRUNDE

Jedes Element in der nachfolgenden Liste in der angegebenen Reihenfolge kontrollieren. Bei jedem Element abgesehen von den angegebenen Kriterien überprüfen, ob ein Teil gelöst ist oder fehlt, ob die Elemente korrekt befestigt sind und ob sie Lecks oder sichtbare Schäden aufweisen.

- 1- Verbrennungsmotor – Hydraulikpumpen.
- 2- Stromkabel - Verlegung und fester Sitz der Batteriekabel.
- 3- Verriegelung des Motorraums.
- 4- Gehäuse der Stabilisatorzylinder - Stabilisatorstempel.
- 5- Pendelachse - Zylinder der Pendelachse.
- 6- Lenkzylinder - Lenkstange.
- 7- Vordere Radantriebe - Achsen der Radschenkel: Keine fehlenden Schrauben - Schrauben korrekt angezogen.



- 8- Räder: Reifen in gutem Zustand – Keine fehlenden Radmuttern – Räder korrekt angezogen.
- 9- Hydraulikraum: Keine Öllecks an den Hydraulikblocks oder am Tank – Anschlüsse an den Hydraulikverteilern und Sensoren korrekt installiert/angeschlossen – Keine Stromkabel beschädigt – Hydraulikölstand im Tank korrekt. Türen des Hydraulikraums verriegelt.
- 10- Steuerhebel zum manuellen Senken.
- 11- Hubzylinder - Sensor untere Position.
- 12- Gelenkachsen: Achsen-Anschlagschrauben und Seegerringe vorhanden.
- 13- Erweiterungszyylinder (nur Option hydraulische Erweiterungen).
- 14- Treibstofftankraum – Steuerstand am Boden: Treibstoffstand – Tankdeckel vorhanden. Die Schalter des Steuerstands sind vorhanden und gehen in die Neutralstellung zurück – Der Nothaltschalter funktioniert korrekt. Türen des Hydraulikraums verriegelt.
- 15- Sicherheitsstützen korrekt positioniert.
- 16- Sensor obere Position.
- 17- Schutzgeländer: Zustand und Befestigungen – Sicherungstifte vorhanden – Zugangstüren geschlossen und verriegelt.
- 18- Bedienungs- und Verriegelungshebel der Erweiterungen (außer Option hydraulische Erweiterungen).
- 19- Steuerstand der Arbeitsbühne: Korrekt befestigt – Die Hebel und Schalter sind vorhanden und gehen in die Neutralstellung zurück - Der Nothaltschalter funktioniert korrekt – Das Versorgungskabel ist nicht beschädigt.





3.3 FUNKTIONSKONTROLLEN

Funktion der Maschine: Siehe Abschnitt 4 – Betrieb.

3.3.1 STEUERSTÄNDE

- **Steuerstand am Boden – Notabsenkung**

- 1- Beim Einschalten überprüfen, ob die Meldeleuchten (Selbsttest) aufleuchten.
- 2- Den Verbrennungsmotor anlassen und zur Überprüfung alle Steuerungen betätigen.
- 3- Überprüfen, ob der Nothaltschalter die Bewegungen sowie den Verbrennungsmotor abschaltet (der Verbrennungsmotor geht nach ungefähr 2 Sekunden aus).
- 4- Bei leicht angehobener Arbeitsbühne die Funktion der manuellen Notabsenkung überprüfen.

- **Steuerstand der Arbeitsbühne**

- 1- Beim Einschalten überprüfen, ob die Meldeleuchten (Selbsttest) aufleuchten – außer Treibstoffanzeige.
- 2- Den Verbrennungsmotor anlassen und zur Überprüfung alle Steuerungen betätigen.
- 3- Überprüfen, ob die schnelle Geschwindigkeit des Fahrsystems abgeschaltet wird, wenn die Arbeitsbühne angehoben ist.
- 4- Überprüfen, ob der Nothaltschalter die Bewegungen sowie den Verbrennungsmotor abschaltet (der Verbrennungsmotor geht nach ungefähr 2 Sekunden aus).

3.3.2 BLOCKIERUNG DER PENDELACHSE

- 1- Einen Keil mit einer ungefähr 15 cm hohen Auffahrtsrampe vor das rechte vordere Rad legen.
- 2- Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne abgesenkt ist.
- 3- Die Maschine langsam im Vorwärtsgang fahren, bis sich das Rad auf dem Keil befindet.
- 4- Die Arbeitsbühne um ungefähr 0,5 m anheben.
- 5- Langsam von dem Keil herunterfahren.
- 6- Überprüfen, ob die Achse blockiert bleibt: das rechte Rad ist nicht mehr in Kontakt mit dem Boden.
- 7- Die Arbeitsbühne wieder auf die untere Position absenken.
- 8- Eine Fahrbewegung mit langsamer Geschwindigkeit ausführen: die Achse muss sich deblockieren und das rechte Rad muss wieder den Boden berühren.
- 9- Den Keil vor das linke vordere Rad legen und den Vorgang wiederholen.



GEFAHR



DIE MASCHINE NICHT BENUTZEN,
WENN DIE Achsenblockierung
NICHT KORREKT FUNKTIONIERT.



3.3.3 NEIGUNGSANZEIGE

- 1- Die Maschine mit abgesenkter Arbeitsbühne auf eine Steigung mit einer größeren Schräglage als zulässig fahren: die Schräglagenanzeige leuchtet auf.
- 2- Die Arbeitsbühne um ungefähr 0,5 m anheben: der akustische Alarm wird ausgelöst.
- 3- Die Abschaltung der Bewegungen in Abhängigkeit vom ausgewählten Betriebsmodus überprüfen (siehe Abschnitt 5 - Sicherheitsvorrichtungen).



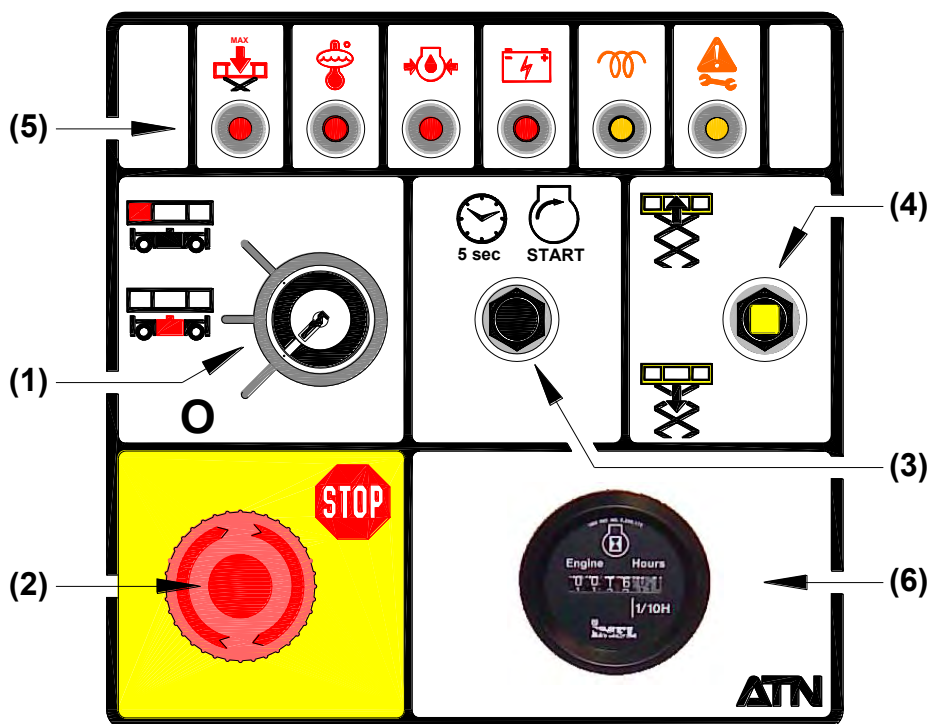
Abschnitt 4. BETRIEB

Diese Maschine ist eine fahrbare Personal-Arbeitsbühne, um ERFORDERLICHES Personal, Werkzeug und Material an einen hoch gelegenen Arbeitsplatz zu bringen, damit Arbeiten VON DER ARBEITSBÜHNE AUS durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich für Auskünfte über eine besondere Benutzung oder Arbeitsbedingung an den Hersteller.

Die Maschine umfasst einen Hauptsteuerstand an der Arbeitsbühne für die Steuerung der Hebe- und Fahrbewegungen und dem Ausfahren der Stabilisatoren.

Mit dem prioritären Steuerstand am Boden wird die Arbeitsbühne im Notfall angehoben oder abgesenkt, wenn der Bediener auf der Arbeitsbühne nicht in der Lage ist, die Maschine zu bedienen. Außer im Notfall, darf der Steuerstand am Boden nicht benutzt werden, wenn sich Personen an Bord der Arbeitsbühne befinden.

Vor dem Benutzen der Maschine müssen die Sicherheitsanweisungen im Abschnitt 2 dieser Anleitung zur Kenntnis genommen werden.



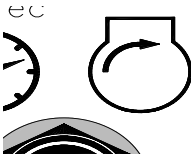
5- Meldelichter.

6- Betriebsstundenzähler.



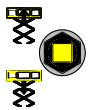
Steuerstand Wahlschalter:

Aktiviert den Steuerstand der Arbeitsbühne oder am Boden. In der Stellung O kann der Schlüssel abgezogen werden, um die Maschine auszuschalten.



Nothaltschalter:

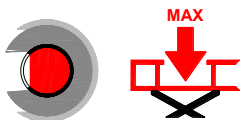
Im Notfall die Taste DRÜCKEN, um alle Bewegungen der Maschine und den Verbrennungsmotor ABZUSCHALTEN. Die Taste um 90° drehen, um die Stromversorgung wiederherzustellen.



Vorglüh- und Anlasstaste des Verbrennungsmotors:

Die Vorglüh-/Anlasstaste gedrückt halten, bis der Verbrennungsmotor anspringt.

Siehe Abschnitt 4.2 –Funktion des Verbrennungsmotors.



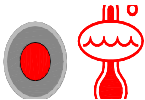
Heben / Senken Steuerung:

Den Hebel nach oben stellen, um die Arbeitsbühne anzuheben.

Den Hebel nach unten stellen, um die Arbeitsbühne abzusenken.

Den Hebel loslassen, um die Bewegung zu unterbrechen.

Siehe Abschnitt 4.5 – Heben - Senken.



Überlastanzeige:

Diese Anzeige blinkt, wenn die Tragfähigkeit der Arbeitsbühne überschritten wird. Siehe Abschnitt 5 – Sicherheitsvorrichtungen.



Temperaturanzeige:

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Verbrennungsmotors zu hoch ist: Den Verbrennungsmotor so schnell wie möglich ABSCHALTEN. Siehe Abschnitt 4.2.3 – Sicherheitsvorrichtungen.



Motoröldruckanzeige:

Diese Anzeige leuchtet bei laufendem Motor auf, wenn der Öldruck des Verbrennungsmotors ungewöhnlich niedrig ist: Den Verbrennungsmotor so schnell wie möglich ABSCHALTEN. Siehe 4.2.3 – Sicherheitsvorrichtungen.

Hinweis: diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Strom zum Motor eingeschaltet wird, und muss nach dem Anlassen des Motors ausgehen.



Betriebsanzeige der Lichtmaschine:

Diese Anzeige leuchtet bei einer Funktionsstörung der Lichtmaschine auf: die Lichtmaschine lädt die Batterie nicht mehr korrekt auf.

Hinweis: diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Strom zum Motor eingeschaltet wird, und muss nach dem Anlassen des Motors ausgehen.

Vorglühanzeige:

Diese Anzeige leuchtet beim Vorglühen des Motors auf und geht nach dem Anlassen des Motors aus. Siehe Abschnitt 4.2 –Funktion des Verbrennungsmotors.



STU

„Systemstatus“ / Wartung Anzeige:

Diese Anzeige blinkt langsam, wenn eine vorprogrammierte Wartungs-/Instandhaltungsarbeit erforderlich ist.

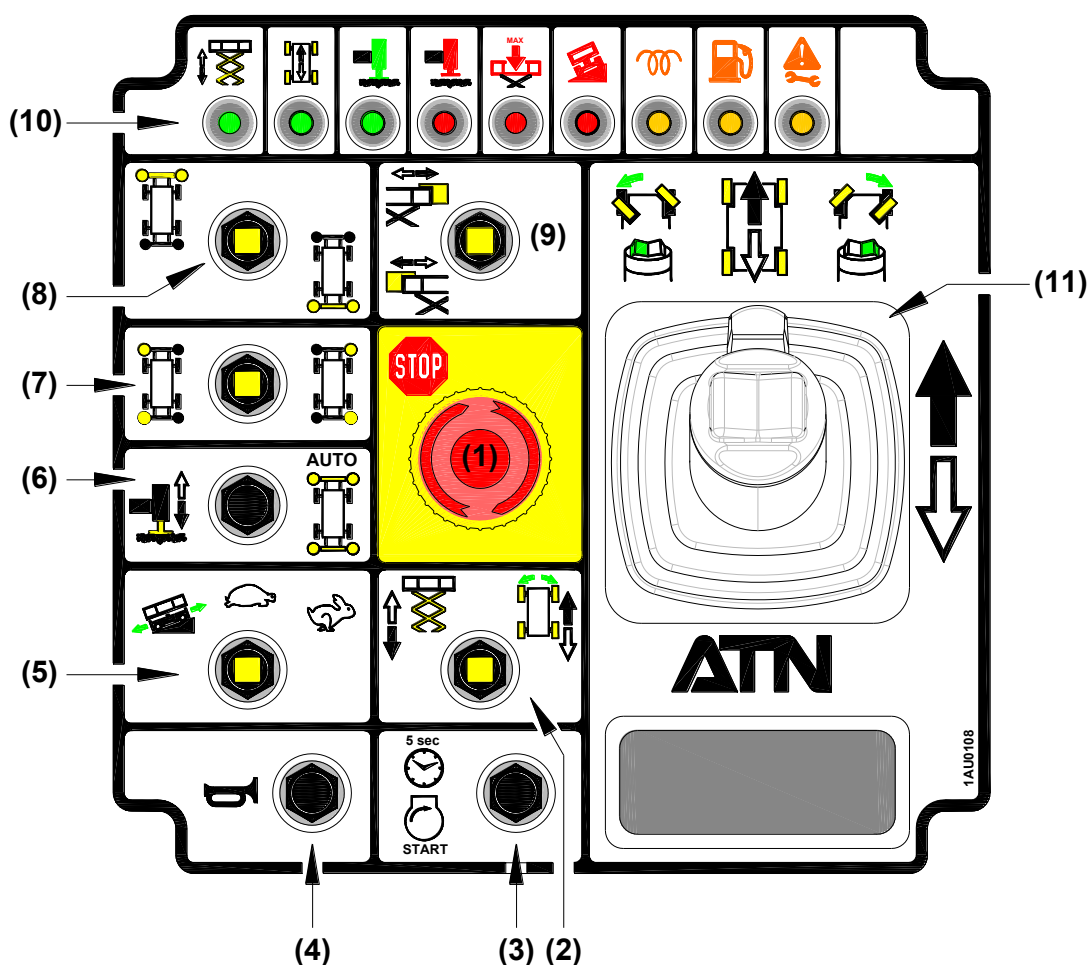
Diese Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn ein Steuersystemfehler oder ein Funktionsfehler erkannt wird. Siehe Abschnitt 4.2.3 – Sicherheitsvorrichtungen.



Betriebsstundenzähler:

Gibt die Gesamtbetriebszeit des Verbrennungsmotors an.

4.1.2 STEUERSTAND DER ARBEITERÖFFNUNG

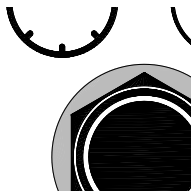
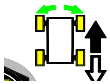


- 1- Nothaltsschalter.
- 2- Fahr- / Hubmodus Wahlschalter.
- 3- Vorglüh- und Anlasstaste des Verbrennungsmotors.
- 4- Akustisches Warnsignal.
- 5- Fahrgeschwindigkeit Wahlschalter.
- 6- Taste für die automatische Nivellierung (Stabilisatoren)
- 7- Linke / Rechte Stabilisatoren Wahlschalter (manueller Modus)
- 8- Vordere / Hintere Stabilisatoren Wahlschalter (manueller Modus)
- 9- Vordere / Hintere Erweiterung Wahlschalter (Option)
- 10- Meldeleuchten.
- 11- Joystick zur Steuerung der Bewegungen.



Nothaltsschalter:

Im Notfall die Taste DRÜCKEN, um alle Bewegungen der Maschine und den Verbrennungsmotor ABZUSCHALTEN. Die Taste um 90° drehen, um die Stromversorgung wiederherzustellen.



Fahr- / Hubmodus Wahlschalter:

Den Wahlschalter nach links drehen und loslassen, um den Hubmodus zu aktivieren: die entsprechende grüne Meldeleuchte leuchtet am Pult auf.

Der ausgewählte Modus bleibt 5 Sekunden lang aktiv.

Den Wahlschalter nach rechts drehen und loslassen, um den Fahrmodus (und Lenkmodus) zu aktivieren: die entsprechende grüne Meldeleuchte leuchtet auf.

Der Fahrmodus wird nach dem Auswählen erst wieder deaktiviert, wenn ein anderer Betriebsmodus ausgewählt wird oder wenn während einer Bewegung der Abzug losgelassen wird, bevor der Joystick in die Neutralstellung zurückgekehrt ist.

Siehe: Abschnitt 4.3 - Fahren – Lenken.

Abschnitt 4.5 - Heben - Senken.



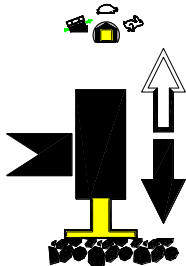
Vorglüh- und Anlasstaste des Verbrennungsmotors:

Die Vorglüh-/Anlasstaste gedrückt halten, bis der Verbrennungsmotor anspringt. Siehe Abschnitt 4.2 –Funktion des Verbrennungsmotors.

Akustisches Warnsignal:

Diese Taste drücken, um das Bodenpersonal vor einer eventuellen Gefahr zu warnen.

AUTO



Geschwindigkeit Wahlschalter:

Der 3-fach-Wahlschalter dient zur Auswahl der maximalen Geschwindigkeit:

 : Niedrige Geschwindigkeit

 : Mittlere Geschwindigkeit. Diese Position bietet maximalen Antrieb und maximales Drehmoment, um starke Steigungen zu überwinden oder unebenes Gelände mit der Maschine zu befahren.



: Hohe Geschwindigkeit

Hinweis: Wenn die Arbeitsbühne angehoben ist, fährt die Maschine grundsätzlich mit niedriger Geschwindigkeit.

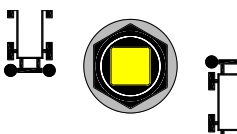


Taste für die automatische Nivellierung:

Diese Taste betätigen und loslassen, um den Modus automatische Nivellierung zu aktivieren: die entsprechende grüne Meldeleuchte blinkt, wenn der Modus aktiv ist und die Stabilisatoren gesteuert werden können.

Der ausgewählte Modus bleibt 5 Sekunden lang aktiv.

Siehe Abschnitt 4.4 – Stabilisatoren.

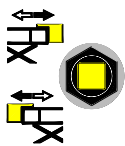


Linke / Rechte Stabilisatoren Wahlschalter (manueller Modus):

Den Schalter nach links bzw. nach rechts stellen und festhalten, um die entsprechenden Stabilisatoren zu steuern: die entsprechende grüne Meldeleuchte blinkt, wenn der Modus aktiv ist und die Stabilisatoren gesteuert werden können.



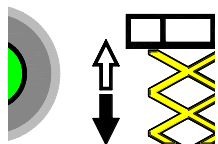
Der Modus bleibt 5 Sekunden lang aktiv. Siehe Abschnitt 4.4 – Stabilisatoren.



Vordere / Hintere Stabilisatoren Wahlschalter (manueller Modus):

Den Schalter nach vorn bzw. nach hinten stellen und festhalten, um die entsprechenden Stabilisatoren zu steuern: die entsprechende grüne Meldeleuchte blinkt, wenn der Modus aktiv ist und die Stabilisatoren gesteuert werden können.

Der Modus bleibt 5 Sekunden lang aktiv. Siehe Abschnitt 4.4 – Stabilisatoren.



Vordere / Hintere Erweiterung Wahlschalter (Option):

Wenn die Option hydraulische Erweiterungen installiert ist, den Schalter nach vorn bzw. nach hinten stellen und festhalten, um die zu steuernde Erweiterung auszuwählen. Siehe Abschnitt 4.6 – Einfahren - Ausfahren der Erweiterungen.



Hubmodus Auswahlanzeige:

Diese Anzeige leuchtet, wenn der Hubmodus aktiv ist.



Fahrmodus Auswahlanzeige:

Diese Anzeige leuchtet, wenn der Fahr- / Lenkmodus aktiv ist.



Betriebs- und Bodenberührungsanzeige der Stabilisatoren:

Diese Anzeige blinkt, wenn der (automatische oder manuelle) Nivellierungsmodus aktiviert ist bzw. wenn sich die Stabilisatoren bewegen.

Diese Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn die vier Stabilisatoren den Boden berühren.



Positionsanzeige der Stabilisatoren:

Diese Anzeige leuchtet in folgenden Situationen dauerhaft:

- Während der Bewegung der Stabilisatoren, solange sie den Boden noch nicht berühren.
- Wenn die vier Stabilisatoren nicht komplett eingefahren sind.
- Wenn mindestens EINER DER STABILISATOREN NICHT ODER NICHT MEHR FEST IN KONTAKT MIT DEM BODEN STEHT.



GEFAHR



WENN DIESE MELDELEUCHTE AUFLEUCHTET UND BEI OBEN STEHENDER ARBEITSBÜHNE EIN AKUSTISCHER ALARM ERTÖNT, MUSS DIE ARBEITSBÜHNE UNVERZÜGLICH IN DIE UNTERE POSITION GEBRACHT WERDEN.



Überlastanzeige:

Diese Anzeige blinkt, wenn die Tragfähigkeit der Arbeitsbühne überschritten wird. Siehe Abschnitt 5 – Sicherheitsvorrichtungen.



Schräglagenanzeige:

Diese Anzeige blinkt, wenn sich die Stabilisatoren bewegen.

Diese Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn sich die Maschine an einer Steigung befindet, welche die zulässige Neigung überschreitet, oder wenn das Fahrgestell die zulässige Schräglage überschreitet. Siehe Abschnitt 5 - Sicherheitsvorrichtungen



GEFAHR



WENN DIESE MELDELEUCHTE AUFLEUCHTET UND BEI OBEN STEHENDER ARBEITSBÜHNE EIN AKUSTISCHER ALARM ERTÖNT, MUSS DIE ARBEITSBÜHNE UNVERZÜGLICH IN DIE UNTERE POSITION GEBRACHT WERDEN. ANSCHLIEßEND MUSS DIE MASCHINE NEU NIVELLIERT WERDEN, BEVOR DIE ARBEITSBÜHNE WIEDER ANGEHOHEN WIRD.



Vorglühanzeige:

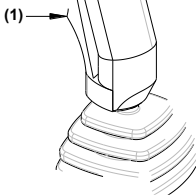
Diese Anzeige leuchtet beim Vorglühen des Motors auf und geht nach dem Anlassen des Motors aus.



(2)

Treibstoffreserveanzeige:

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Treibstoffstand im Tank einen kritischen Stand erreicht: Treibstoff im Tank nachfüllen.

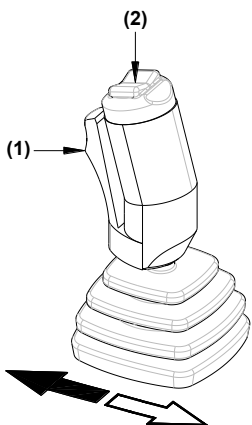


„Systemstatus“ / Wartung Anzeige:

Diese Anzeige blinkt langsam, wenn eine vorprogrammierte Wartungs-/Instandhaltungsarbeit erforderlich ist.

Diese Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn ein Steuersystemfehler oder ein Funktionsfehler des Verbrennungsmotors erkannt wird.

Siehe Abschnitt 4.2.3 – Sicherheitsvorrichtungen.



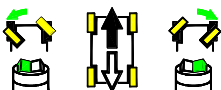
Joystick zur Steuerung der Bewegungen:

Der Joystick steuert alle Bewegungen der Maschine. Die Geschwindigkeit der Bewegungen ist proportional zum Weg des Joysticks.

Am Hebel des Joystick befindet sich ein Bestätigungsabzug (1), der zum Steuern einer Bewegung betätigt und gehalten werden muss.

Auf der Oberseite des Hebels befindet sich ein Kippschalter (2) zum Einschlagen der Räder.

Die schwarzen und weißen Richtungspfeile in der Nähe des Joysticks sowie auf den Piktogrammen der Steuerungen bezeichnen die Bewegungsrichtung bezogen auf die Betätigungsrichtung des Hebels. Für die Fahrbewegungen sind auch schwarze und weiße Pfeile an den Leisten der Arbeitsbühne angebracht: den Joystick in diejenige Pfeilrichtung bewegen, die der gewünschten Bewegungsrichtung entspricht.





4.2. FUNKTION DES VERBRENNUNGSMOTORS

4.2.1 ANLASSEN / ABSCHALTEN

-HINWEIS-

Vor dem Anlassen des Verbrennungsmotors den Motorölstand sowie den Kühlmittelstand überprüfen.

- **Steuerstand Wahlschalter**

Der Verbrennungsmotor kann nur über den ausgewählten Steuerstand angelassen werden. Anfänglich kann der Motor nur über den Steuerstand am Boden angelassen werden, um sicherzustellen, dass die Meldeleuchten für den Öldruck und die Lichtmaschine ausgehen. Nach dem Anlassen des Motors kann ein anderer Steuerstand ausgewählt werden, indem der Wahlschalter auf den gewünschten Stand gestellt wird.

-HINWEIS-

Zum Anlassen des Motors über den Steuerstand am Boden muss der Nothalt dieses Stands entriegelt sein.

Zum Anlassen des Motors über den Steuerstand der Arbeitsbühne müssen die Nothalts beider Steuerstände entriegelt sein.

Wenn der Motor über den Steuerstand am Boden gestartet wurde und der Nothalt des Steuerstands der Arbeitsbühne betätigt ist, wird der Verbrennungsmotor beim Steuerstandwechsel abgeschaltet.

- **Anlassen**

Die Vorglüh- / Anlasstaste des ausgewählten Steuerstands bis zum Anlassen des Verbrennungsmotors gedrückt halten.

- Beim Anlassen im kalten Zustand dauert die Vorglühzeit 5 bis 10 Sekunden, bevor der Motor anspringt (in dieser Zeit leuchtet die Vorglüh-Meldeleuchte). Die Taste nach dem Anspringen des Motors noch 1 bis 2 Sekunden lang gedrückt halten.

- Wenn der Motor warm ist, springt er sofort an. Die Taste beim Anspringen des Motors loslassen.

- **Halt / Nothalt**

Durch das Drücken der Nothalttaste des ausgewählten Steuerstands wird die Stromversorgung der Steuerungen unterbrochen und der Verbrennungsmotor abgeschaltet. Über den Steuerstand am Boden kann der Motor abgeschaltet werden, indem der Wahlschalter des Steuerstands auf O gestellt wird.



ACHTUNG



WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT ÜBER EINEN LANGEN ZEITRAUM WEITERBETÄTIGEN: DIE ANLASSERTASTE LOSLASSEN UND ERNEUT VERSUCHEN.

WENN DER ANLASSVORGANG WIEDER FEHLSCHLÄGT, DEN ANLASSER 1 BIS 2 MINUTEN ABKÜHLEN LASSEN.

WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, IN DER WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS NACHSCHLAGEN.



ACHTUNG



DEN MOTOR VOR DER BENUTZUNG DER MASCHINE EINIGE MINUTEN LANG AUFWÄRMEN LASSEN.



4.2.2 MOTORDREHZAHL

Die Motordrehzahl wird vom Steuersystem in Abhängigkeit von der durchgeführten Bewegung und/oder der Aktivierung bestimmter Sicherheitsvorrichtungen verwaltet.

Bei Fahrten mit der Arbeitsbühne in unterer Position dreht der Motor mit hoher Drehzahl, wenn die mittlere oder hohe Geschwindigkeit ausgewählt ist. Der Motor bleibt in der Leerlaufdrehzahl, wenn die niedrige Geschwindigkeit ausgewählt ist oder wenn sich die Arbeitsbühne in oberer Position befindet.

4.2.3 SICHERHEITSVORRICHTUNGEN DES VERBRENNUNGSMOTORS

Wenn einer der folgenden Fehler erkannt wird:

- Motoröldruck zu niedrig
- Temperatur der Kühlflüssigkeit zu hoch
- Leuchtet die „Systemstatus“ / Wartung Anzeige dauerhaft.
- Wird ein intermittierender akustischer Alarm ausgelöst.
- Das Steuersystem sperrt den Wechsel des Motors auf die hohe Drehzahl.
- Das Steuersystem schaltet den Motor nach 2 Minuten automatisch ab, wenn das Problem weiter fortbesteht.

Der Motor kann neu angelassen werden, nachdem der Nothalt zurückgesetzt wurde, um die Arbeitsbühne in die untere Position zu bringen. Sobald die Arbeitsbühne in unterer Position ist, den Motor sofort abschalten.

4.3. FAHREN - LENKUNG

- **Fahren**

- 1- Den Steuerstand der Arbeitsbühne auswählen und den Verbrennungsmotor anlassen.
- 2- Mit dem Joystick in der Neutralstellung und mit losgelassenem Abzug den Fahrmodus aktivieren, indem der Wahlschalter nach rechts gestellt wird.
 - Die Fahrmodusanzeige leuchtet auf.
- 3- Die gewünschte Fahrgeschwindigkeit auswählen.
- 4- Den Abzug betätigen und den Joystick nach vorn drücken, um im Vorwärtsgang zu fahren, oder den Joystick nach hinten ziehen, um im Rückwärtsgang zu fahren. Die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ist proportional zum Weg des Joysticks.
- 5- Zum Stoppen der Bewegung den Joystick in die Neutralstellung bringen, um die Geschwindigkeit zu senken, und dann den Abzug loslassen.

**GEFAHR**

NUR AUF GLEICHMÄSSIGEM, FESTEM UND HORIZONTALEM UNTERGRUND MIT ANGEHOBENER ARBEITSBÜHNE FAHREN.

UM JEDGLICHE KIPPGEFAHR ZU VERMEIDEN, MIT DER MASCHINE NICHT IN DER NÄHE VON HINDERNISSEN, LÖCHERN, STEIGUNGEN ODER NEIGUNGEN FAHREN, DIE EINEN HÖHEREN WERT HABEN, ALS IM ABSCHNITT 2 ANGEGEBEN.



- **Lenkung**

Die Räder können nur eingeschlagen werden, wenn der Fahrmodus ausgewählt ist.

Zum Einschlagen der Räder im Stillstand muss der Bestätigungsabzug gedrückt sein.

Mit dem Kippschalter auf der Oberseite des Joysticks wird die Maschine gelenkt.

Den Schalter mit dem Daumen nach rechts kippen, um die Räder nach rechts einzuschlagen, bzw. nach links, um die Räder nach links einzuschlagen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, bleiben die Räder eingeschlagen: den Schalter in die Gegenrichtung kippen, um die Räder wieder gerade zu stellen.

4.4. STABILISATOREN

Die Maschine ist mit vier Stabilisatorzylindern ausgestattet, mit denen das Fahrgestell vor dem Anheben der Arbeitsbühne nivelliert wird.

Die Stabilisatoren können nur gesteuert werden, wenn sich die Arbeitsbühne in unterer Position befindet.

Das Fahrgestell kann im automatischen oder manuellen Modus nivelliert werden.

- **Automatische Nivellierung**

- 1- Den Steuerstand der Arbeitsbühne auswählen und den Verbrennungsmotor anlassen.
- 2- Den automatischen Nivellierungsmodus aktivieren.
 - Die grüne Anzeige blinkt.
- 3- Den Bestätigungsabzug innerhalb von 8 Sekunden drücken und den Joystick nach vorn drücken, um die Stabilisatoren auszufahren:
 - Die Motordrehzahl wird erhöht.
 - Die Positionsanzeige der Stabilisatoren leuchtet auf.
 - Die Schräglagenanzeige blinkt.
- 4- Sobald die vier Stabilisatoren den Boden berühren:
 - Sinkt die Motordrehzahl.
 - Erlischt die Positionsanzeige der Stabilisatoren.
 - Beginnt die Nivellierungssequenz.
- 5- Den Joystick nach vorn gedrückt halten, bis:
 - Die grüne Anzeige dauerhaft leuchtet.
 - Die Schräglagenanzeige erlischt.
 - Ein akustisches Signal (4 schnelle Pieptöne) ertönt.

Die Bewegung der Stabilisatoren stoppt automatisch, wenn das Fahrgestell nivelliert ist.

- 6- Zum Einfahren der Stabilisatoren den automatischen Nivellierungsmodus aktivieren, den Bestätigungsabzug drücken und den Joystick nach hinten ziehen. Wenn die vier Stabilisatoren eingefahren sind:

- Erlischt die Positionsanzeige der Stabilisatoren.
- Ertönt ein akustisches Signal (4 schnelle Pieptöne).
- Sinkt die Motordrehzahl.

Die Bewegung der Stabilisatoren stoppt automatisch, wenn sie vollständig eingefahren sind.

- **Fehlschlag der automatischen Nivellierung**

- 1- Verlust des Bodenkontakts während der automatischen Nivellierungssequenz.

Wenn ein Stabilisator nicht mehr fest genug gegen den Boden abgestützt ist:



- Wird die Nivellierungssequenz unterbrochen.
- Wird ein akustischer Alarm (kontinuierlicher Ton) ausgelöst, solange die Ausfahrbewegung der Stabilisatoren läuft.
- Im automatischen Modus wird nur die Einfahrbewegung der Stabilisatoren zugelassen.

- Überprüfen, ob der Untergrund in gutem Zustand und widerstandsfähig ist oder ob sich Objekte unter den Stempeln der Stabilisatoren befinden.
- Die Maschine eventuell auf einen festeren Untergrund fahren.

Für einen neuen automatischen Nivellierungsversuch müssen die vier Stabilisatoren vorher eingefahren worden sein, bis keiner mehr den Boden berührt (Neuinitialisierung des Systems).

2- Stabilisatorzylinder voll ausgefahren oder Zunahme der Schräglage erkannt.

Wenn die Stabilisatoren voll ausgefahren sind, bevor die Nivellierung korrekt ist, oder wenn die Schräglage des Fahrgestells zunimmt, statt abzunehmen:

- Wird die Nivellierungssequenz unterbrochen.
- Wird ein akustischer Alarm (kontinuierlicher Ton) ausgelöst, solange die Ausfahrbewegung der Stabilisatoren läuft.

- Den Zustand und die Widerstandsfähigkeit des Untergrunds überprüfen.
- Die Maschine eventuell auf einen Untergrund fahren, auf dem sie nivelliert werden kann.

• Manuelle Nivellierung

- 1- Den Steuerstand der Arbeitsbühne auswählen und den Verbrennungsmotor anlassen.
- 2- Den Wahlschalter für das zu steuernde Stabilisatorenpaar betätigen und festhalten.
- 3- Den Bestätigungsabzug drücken und den Joystick nach vorn drücken, um die ausgewählten Stabilisatoren auszufahren.

-HINWEIS-

Im manuellen Modus werden die Stabilisatoren mit niedriger Geschwindigkeit bewegt (Motor im Leerlauf).

Wenn die Stabilisatoren im manuellen Modus ausgefahren werden, fahren alle vier Stabilisatoren gleichzeitig aus, bis sie den Boden berühren. Nachdem der Kontakt mit dem Boden hergestellt wurde, wird nur das ausgewählte Stabilisatorenpaar weiter gesteuert.

- 4- Die entsprechenden Stabilisatoren steuern, bis die Meldeleuchte „Schräglage“ erlischt, was bedeutet, dass sich das Fahrgestell in einem zulässigen Neigungsbereich befindet.
- 5- Zum Einziehen der Stabilisatoren den Wahlschalter des gewünschten Stabilisatorenpaares betätigen und festhalten, den Abzug drücken und den Joystick nach hinten ziehen. Die entsprechenden Stabilisatoren so steuern, dass die Maschine ungefähr nivelliert bleibt. Sobald einer der Stabilisatoren den Kontakt mit dem Boden verloren hat, werden alle vier Stabilisatoren gleichzeitig eingefahren. Wenn die Stabilisatoren eingefahren sind:
 - Erlischt die Positionsanzeige der Stabilisatoren.
 - Ertönt ein akustisches Signal (4 schnelle Pieptöne).

Die Bewegung der Stabilisatoren stoppt automatisch, wenn sie vollständig eingefahren sind.



4.5. HEBEN - SENKEN

Den Verbrennungsmotor anlassen und den gewünschten Steuerstand auswählen.

4.5.1 HEBEN

- **Über den Steuerstand am Boden**

- 1- Den Schalter nach oben stellen, um die Arbeitsbühne anzuheben.
- 2- Den Schalter loslassen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist.

- **Über den Steuerstand der Arbeitsbühne**

- 1- Mit dem Joystick in der Neutralstellung und mit losgelassenem Abzug den Hubmodus aktivieren, indem der Wahlschalter nach links gestellt wird (die Hubmodusanzeige leuchtet auf). Den Bestätigungsabzug innerhalb von 5 Sekunden drücken und den Joystick nach hinten ziehen, um die Arbeitsbühne anzuheben.
Die Hubgeschwindigkeit ist proportional zum Weg des Joysticks.
- 2- Den Joystick wieder in die Neutralstellung bringen und den Abzug loslassen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist.

- **Schritte während der Hubbewegung**

- 1- Aus der Transportposition (untere Position) heraus beginnt die Hubbewegung mit niedriger Geschwindigkeit (Motor im Leerlauf).
- 2- Wenn die Arbeitsbühne die Zwischenposition erreicht, stoppt die Hubbewegung (ungefähr 2 Sekunden lang) zum Wiegen der Last auf der Arbeitsbühne. Siehe Abschnitt 5 - Sicherheitsvorrichtungen.
- 3- Wenn es keine Überlast gibt, wird die Hubbewegung automatisch mit hoher Geschwindigkeit wieder aufgenommen (Motor mit hoher Drehzahl).
- 4- Wenn die Arbeitsbühne die maximale Höhe erreicht, wird die Bewegung automatisch gestoppt.

4.5.2 SENKEN

- **Über den Steuerstand am Boden**

- 1- Den Schalter nach unten stellen, um die Arbeitsbühne abzusenken.
- 2- Den Schalter loslassen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist.

- **Über den Steuerstand der Arbeitsbühne**

- 1- Mit dem Joystick in der Neutralstellung und mit losgelassenem Abzug den Hubmodus aktivieren, indem der Wahlschalter nach links gestellt wird (die Hubmodusanzeige leuchtet auf). Den Bestätigungsabzug innerhalb von 5 Sekunden drücken und den Joystick nach vorn drücken, um die Arbeitsbühne abzusenken.
Die Absenkgeschwindigkeit ist proportional zum Weg des Joysticks.

**GEFAHR**

DIE ARBEITSBÜHNE NUR ANHEBEN, WENN SICH DIE MASCHINE AUF EINEM GLEICHFÖRMIGEN, FESTEN, HORIZONTALEN UND EBENEN UNTERGRUND BEFINDET. DIE STEUERUNGEN DES UNTEREN STEUERSTANDS DÜRFEN NUR IM NOTFALL BENUTZT WERDEN, WENN SICH PERSONAL AN BORD DER ARBEITSBÜHNE BEFINDET. SIEHE DIE SICHERHEITSANWEISUNGEN IM ABSCHNITT 2 DIESER ANLEITUNG.



- 2- Den Joystick wieder in die Neutralstellung bringen und den Abzug loslassen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist bzw. wenn sich die Arbeitsbühne in unterer Position befindet.

- **Schritte während der Absenkbewegung**

- 1- Die Absenkbewegung der Arbeitsbühne wird in der Zwischenposition gestoppt und ein akustischer Alarm zur Warnung des Personals am Boden aktiviert.
- 2- Die Absenkbewegung wird automatisch nach 3 Sekunden mit niedriger Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Der akustische Alarm wird gestoppt, wenn der Positionssensor der Arbeitsbühne abschaltet, aber die Elemente der Scherenstruktur noch nicht alle gegen ihre Anschläge gefahren sind: die Absenkbewegung 2 bis 3 Sekunden lang nach dem Abschalten des akustischen Alarms fortsetzen.

Zwischen der Zwischenposition und der unteren Position wird die Absenkbewegung systematisch von einem akustischen Warnton begleitet, der 3 Sekunden nach Auslösen der Bewegung beginnt.

4.6. EINFAHREN-AUSFAHREN DER ERWEITERUNGEN (OPTION)

- 1- Den Verbrennungsmotor anlassen und den Steuerstand der Arbeitsbühne auswählen.
- 2- Den Vordere / Hintere Erweiterung Wahlschalter auf die gewünschte Erweiterung stellen und festhalten.
- 3- Den Bestätigungsabzug drücken und den Joystick nach vorn drücken, um die ausgewählte Erweiterung auszufahren, oder den Joystick nach hinten ziehen, um die ausgewählte Erweiterung einzufahren.
- 4- Zum Stoppen der Bewegung den Wahlschalter der Erweiterung oder den Joystick loslassen.

4.7. BORDGENERATOR (OPTION)

Der Bordgenerator liefert eine Spannung von 220-230 V an der Arbeitsbühne, um Werkzeuge mit einer Leistung von maximal 3,5 kW zu benutzen.



ACHTUNG



DEN BORDGENERATOR NICHT DIREKT EINEM
WASSERSTRAHL ODER EINEM
HOCHDRUCKREINIGER AUSSETZEN.



- **Schritte während der Inbetriebnahme**

- 1- Den Verbrennungsmotor anlassen und den Steuerstand der Arbeitsbühne auswählen.
- 2- Den Wahlschalter des Generators auf ON stellen. Die Meldeleuchte leuchtet auf und der Bordgenerator ist einsatzbereit.
- 3- Das Werkzeug Ihrer Wahl an die 220 V Steckdose anschließen.
- 4- Sie können das Werkzeug jederzeit abziehen oder wechseln.



-HINWEIS-

Wenn Sie den Bordgenerator benutzen, können die Maschinenbewegungen nicht durchgeführt werden. Zum Durchführen einer Bewegung muss der Bordgenerator außer Betrieb gesetzt werden.

- **Schritte während der Außerbetriebnahme**

- 1- Das Werkzeug von der Steckdose abziehen.
- 2- Den Wahlschalter auf OFF stellen. Die Meldeleuchte erlischt und der Generator ist abgeschaltet.
- 3- Jetzt können Sie beliebige Maschinenbewegungen durchführen.

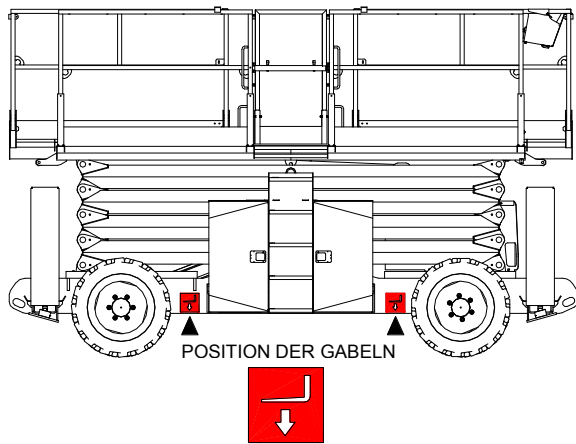
4.8. PARKEN - LAGERUNG

- Die Maschine auf einem horizontalen Untergrund in einem gut geschützten und gelüfteten Bereich parken.
- Die Erweiterungen einfahren und die Arbeitsbühne vollständig absenken.
- Die Räder gerade stellen.
- Den Steuerstand-Wahlschalter auf O stellen und den Schlüssel abziehen, um eine unzulässige Benutzung zu verhindern.
- Die Steuerkästen sowie die Anweisungs- bzw. Warnaufkleber mit Planen schützen.
- Bei einer Langzeitlagerung:
 - Die Batterie abklemmen und eventuell aufladen. Siehe Abschnitt 7-5 Batterie.
 - Keile unter die Räder der Maschine legen.

4.9. BEFÖRDERUNG – VERKETTEN FÜR DEN TRANSPORT

4.9.1 BEFÖRDERUNG

Falls notwendig, kann die Maschine mit einem Gabelstapler angemessener Kapazität befördert werden. Die Gabeln des Gabelstaplers an den nachfolgend angegebenen Stellen einführen.



Die Maschine kann über die Hebe-/Verkettungsösen auch mit einem Kran oder einer ähnlichen Ausrüstung befördert werden. Dabei muss ein angemessenes Anschlaggeschirr benutzt werden, um die Maschine nicht zu beschädigen.



GEFAHR



DIE KAPAZITÄT VON HEBEAUSRÜSTUNG UND -ZUBEHÖR VOR DEM ANHEBEN DER MASCHINE ÜBERPRÜFEN. ÜBERPRÜFEN, OB DER MOTORRAUM KORREKT VERRIEGELT IST. BEI DER BEFÖRDERUNG DER MASCHINE DARF SICH KEIN PERSONAL ODER MATERIAL AN BORD DER ARBEITSBÜHNE BEFINDEN. DIE ARBEITSBÜHNE MUSS IN UNTERER POSITION SEIN UND DIE ERWEITERUNGEN MÜSSEN EINGEFAHREN SEIN.

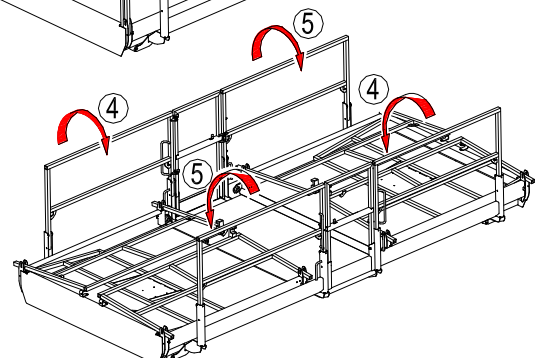
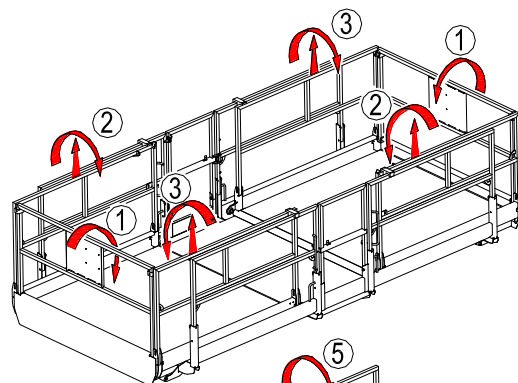
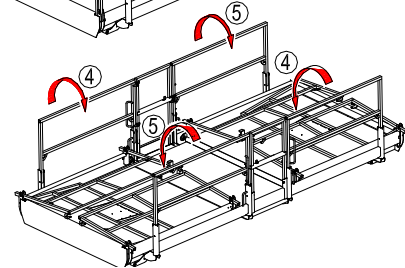
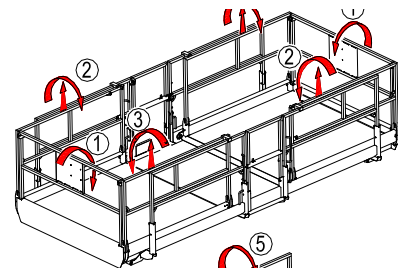
4.9.2 VERKETTUNG FÜR DEN TRANSPORT

Während des Transports:

- Muss die Arbeitsbühne vollständig abgesenkt sein.
- Müssen die Erweiterungen eingefahren sein.
- Muss die Maschine wie nebenstehend gezeigt solide an der Ladefläche des Fahrzeugs verkettet sein. Besser Ketten oder Anschlagseile als Stoffriemen benutzen. Zusätzlich können die Räder verkeilt werden.
- Die Schutzgeländer können umgeklappt werden, um das Lichtraumprofil für den Straßentransport nicht zu überschreiten.

Das Schutzgeländer erst umklappen, wenn sich die Arbeitsbühne in unterer Position befindet.

- Den Steuerstand von der Arbeitsbühne entfernen.
- Die Bogenstifte entfernen und die Schutzgeländer in der nebenstehenden Reihenfolge angegeben umklappen. Die seitlichen Schutzgeländer der Erweiterungen anheben und dann schwenken.
- Nach dem Umklappen der Schutzgeländer die Bogenstifte wieder anbringen.





Abschnitt 5. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

5.1. NEIGUNGSMESSER

Der Neigungsmesser im Raum des Steuerstands am Boden misst ständig die Schräglage des Fahrgestells.

Bei Überschreiten der zulässigen Schräglage leuchtet die entsprechende Anzeige am Steuerstand der Arbeitsbühne auf. Wenn die Arbeitsbühne angehoben wird, wird auch ein akustischer Alarm ausgelöst, und die Hubbewegung kann nur mit niedriger Geschwindigkeit durchgeführt werden (Motor im Leerlauf).

Das Auslösen des akustischen Alarms bedeutet, dass die Maschine ihre Stabilitätsgrenze erreicht hat.

Es können mehrere Bewegungsabschaltniveaus eingestellt werden, die bei Überschreitung der zulässigen Schräglage aktiviert werden.

- Modus 1:
 - Abschalten der Fahrbewegung, wenn die maximal zulässige Schräglage erreicht wird.
- Modus 2:
 - Akustische und visuelle Warnung.
 - Abschalten der Fahrbewegung, wenn die maximal zulässige Schräglage erreicht wird.
 - Verringerung der Hub- und Absenkgeschwindigkeit.
 - Ausfahren der Erweiterungen gesperrt (nur Option hydraulische Erweiterungen).
- Modus 3:
 - Akustische und visuelle Warnung.
 - Abschalten der Fahrbewegung, wenn die maximal zulässige Schräglage erreicht wird.
 - Abschalten der Hubbewegung.
 - Verringerung der Absenkgeschwindigkeit.
 - Ausfahren der Erweiterungen gesperrt (nur Option hydraulische Erweiterungen).
- Modus 4 (**ACHTUNG! Dieser Modus stimmt nicht mit den Auflagen der CE-Richtlinie überein**):
 - Nur akustische und visuelle Warnung (kein Abschalten der Bewegung).

**GEFAHR**

FALLS DER AKUSTISCHE ALARM AUSLÖST, SOFORT ALLE AKTIVITÄTEN UNTERBRECHEN. DIE ARBEITSBÜHNE VOLLSTÄNDIG ABSENKEN UND DIE MASCHINE NEU NIVELLIEREN, BEVOR DIE ARBEITSBÜHNE WIEDER ANGEHOBBEN WIRD.

**GEFAHR**

NIEMALS EINEN GEGENSTAND AUF DEN NEIGUNGSMESSER LEGEN.

5.2. LASTKONTROLLE

Die Last wird gemessen, wenn die Arbeitsbühne steht.

Wenn die zulässige Last auf der Arbeitsbühne überschritten wird, blinken die entsprechenden Anzeigen an den Steuerständen und es wird ein akustischer Alarm ausgelöst. Die Arbeitsbühne muss teilweise entladen werden, bis der Alarm ausgeht.

Bei einer Hubbewegung von der unteren Position aus hält die Arbeitsbühne nach ungefähr 0,5 Metern an (Zwischenposition), um die Last zu messen. Wenn die zulässige Last überschritten wird, wird der Alarm ausgelöst, aber die Arbeitsbühne kann wieder in die untere Position gebracht werden, um sie zu entladen.

Es können mehrere Bewegungsabschaltniveaus eingestellt werden, die bei Auslösen des Alarms oberhalb der Zwischenposition aktiviert werden.



- Modus 1:
 - Abschalten aller Bewegungen außer der Absenkbewegung über den Steuerstand am Boden.
- Modus 2:
 - Abschalten aller Bewegungen.



Abschnitt 6. NOTVERFAHREN

6.1. NOTSTEUERUNGEN

Die Notsteuerungen dürfen nur von einer Person benutzt werden, die die Funktionsmerkmale der Maschine sowie die Funktion der Steuerungen am Boden genau kennt.

Wenn sich die Arbeitsbühne in einer Konstruktion oder Ausrüstung in der Höhe verklemmt oder verhakt hat, die Benutzung der Maschine sofort stoppen. Andere Ausrüstungen benutzen, um die Personen an Bord der Arbeitsbühne zu evakuieren. Die Maschine stabilisieren, bevor ein Befreiungsversuch unternommen wird. Keine Bewegungen auslösen, die zum Umkippen der Maschine führen können.

6.1.1 NOTHALT

Jeder Steuerstand ist mit einer Nothalttaste versehen, die die Maschinenbewegungen stoppt und den Verbrennungsmotor ausschaltet, wenn sie gedrückt wird.

6.1.2 STEUERSTAND AM BODEN

Mit dem prioritären Steuerstand am Boden wird die Arbeitsbühne angehoben oder abgesenkt, wenn der Bediener auf der Arbeitsbühne nicht in der Lage ist, die Maschine zu bedienen.

- 1- Den Steuerstand Wahlschalter auf „Steuerstand am Boden“ stellen.
- 2- Den Verbrennungsmotor anlassen.
- 3- Überprüfen, ob es in der Höhe keine Hindernisse gibt, die beim Bewegen der Arbeitsbühne stören können.
- 4- Den Heben/Senken Schalter betätigen, um die Arbeitsbühne anzuheben oder abzusenken.
- 5- Den Schalter wieder loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

6.1.3 MANUELLE ABSENKUNG

Bei einem Defekt des Verbrennungsmotors oder einer Funktionsstörung der Maschine kann die Arbeitsbühne mit einer manuellen Steuerung per Schwerkraft abgesenkt werden.

- 1- Die Personen an Bord der Arbeitsbühne über die Benutzung der manuellen Absenkung benachrichtigen.
- 2- Das Personal am Boden fernhalten.
- 3- Den roten Steuergriff (auf der Rückseite der Maschine) ziehen, um die Arbeitsbühne abzusenken.
- 4- Den Griff wieder loslassen, um die Absenkbewegung zu stoppen.



6.2. NOTABSCHLEPPUNG

Bei einem Defekt des Verbrennungsmotors oder einer Funktionsstörung der Maschine kann die Maschine nach dem Lösen der Bremsen abgeschleppt werden.

Diese Operation darf nur im Notfall durchgeführt werden, wenn die Maschine umgesetzt werden muss.

Die Arbeitsbühne muss in die untere Position gebracht werden und niemand darf sich an Bord befinden.

- 1- Keile unter die Räder der Maschine legen.
- 2- Die Gehäuse der hinteren Achse entfernen.

- 3- Die Blockierflansche der Bremsen lösen.

- 4- Mit einem Schraubenzieher die Kappe hinten am Hydraulikmotor entfernen.

- 5- Den Flansch installieren und die Schraube am Bremskolben so weit wie möglich eindrehen. Dann die Kontermutter anziehen, um den Kolben zu ziehen und die Bremse zu lösen. Diesen Vorgang an den vier Hydraulikmotoren wiederholen.

- 6- Die Maschine mit angemessener Ausrüstung nur auf horizontalem Untergrund mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen.

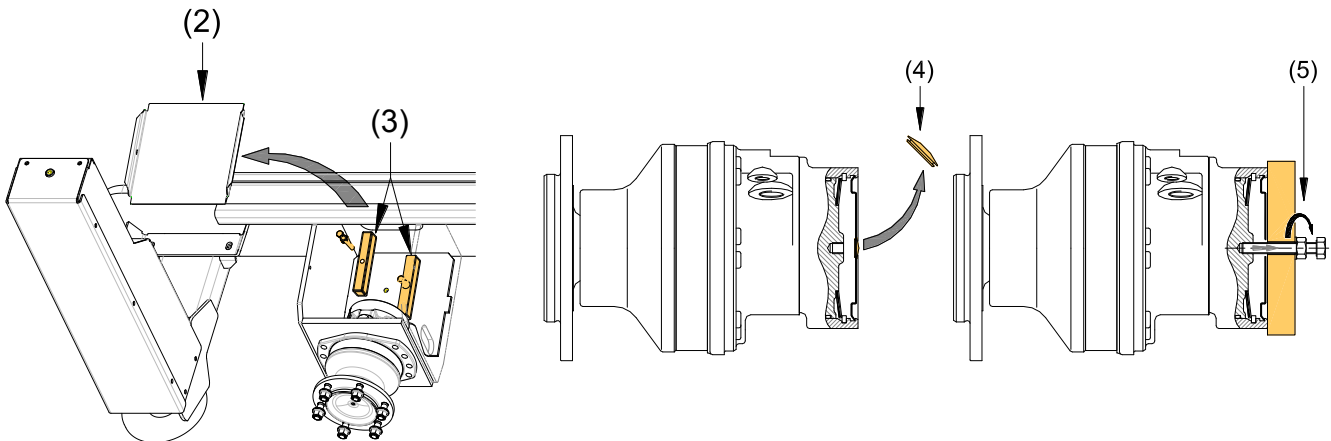
- 7- Nach dem Abschleppen die Räder der Maschine verkeilen und die Flansche entfernen, um die Bremsen wiederherzustellen.



ACHTUNG



NACH DER REPARATUR DER MASCHINE MÜSSEN NEUE KAPPEN AN DEN MOTOREN INSTALLIERT UND DIE GEHÄUSE DER HINTEREN ACHSE WIEDER ANGEBRACHT WERDEN.



Nach einem Unfall die Maschine sorgfältig untersuchen und die Funktion aller Steuerungen und Sicherheitsvorrichtungen testen. Die Arbeitsbühne erst dann um mehr als einen Meter anheben, wenn alle Beschädigungen repariert wurden und alle Steuerungen korrekt funktionieren. Im Zweifelsfall Ihren Händler oder den Hersteller kontaktieren.



Abschnitt 7. WARTUNG FÜR DEN BEDIENER

Dieser Abschnitt soll dem Bediener die Informationen liefern, um allgemeine Überprüfungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Maschine auszuführen. Die nachfolgenden Informationen ersetzen nicht das Programm der vorbeugenden Wartung und der Inspektion der Maschine.

7.1. SICHERHEITSSTÜTZEN

Die meisten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten können durchgeführt werden, wenn sich die Arbeitsbühne in der unteren Position befindet.

Falls Arbeiten mit angehobener Arbeitsbühne an der Maschine durchgeführt werden müssen, müssen die ZWEI SICHERHEITSSTÜTZEN (zu beiden Seiten der Scherenstruktur) angebracht werden, um die Scherenstruktur zu stützen.

**GEFAHR**

BEI ARBEITEN AN DER MASCHINE BEI ANGEHOBER ARBEITSBÜHNE MÜSSEN DIE BEIDEN SICHERHEITSSTÜTZEN ANGEBRACHT WERDEN, UM DIE SCHERENSTRUKTUR ZU STÜTZEN.

- **Anbringen der Sicherheitsstützen**

- 1- Alles Material von der Arbeitsbühne entfernen und die Erweiterungen einfahren.
- 2- Die Arbeitsbühne über den Steuerstand am Boden anheben, bis die Stützen geschwenkt werden können.
- 3- Die Arbeitsbühne erneut anheben, bis die Stützen vertikal stehen sind und sich gegen die Achsen abstützen können. Die Stützen müssen in ihren Führungen bleiben.
- 4- Die Arbeitsbühne absenken und die Scherenstruktur auf den Stützen absetzen. Überprüfen, ob die Stützen korrekt auf den Stützachsen positioniert sind.
- 5- Den Steuerstand Wahlschalter auf O stellen und den Schlüssel abziehen.

- **Verstauen der Stützen**

- 1- Die Arbeitsbühne über den Steuerstand am Boden anheben, bis die Stützen von den Stützachsen getrennt sind.
- 2- Die Stützen schwenken, um sie wieder auf ihren Halterungen abzulegen.
- 3- Die Arbeitsbühne wieder auf die untere Position absenken.

7.2. VERBRENNUNGSMOTOR

-HINWEIS-

Nähere Informationen finden Sie in der Wartungsanleitung des Motors.

7.2.1 TECHNISCHE DATEN



KUBOTA	V1305-E2B	V2203-M-E3B
Typ	4-Takt Diesel	
Kühlung	Wasser	
Zylinderanzahl - Hubraum	4 - 1335 cm ³	4 - 2197 cm ³
Niedrige Drehzahl	1400 U/min	
Max. Drehzahl	3100 U/min	2800 U/min
Ölfassungsvermögen	6 Liter	9,5 Liter
Anlasser	12 V - 1,4 kW	
Lichtmaschine	12 V - 40 A	
Batterie	12 V - 100 Ah / 830 A	
(Brutto-)leistung bei max. Drehzahl	23,4 kW (31,4 PS)	35,9 kW (48,1 PS)

7.2.2 TREIBSTOFF

Immer einen ausreichenden Treibstoffstand im Tank halten, damit keine Luft in die Anlage kommt. Nur Treibstoff für Dieselmotoren verwenden. Siehe die Wartungsanleitung des Motors.



ACHTUNG



NUR TREIBSTOFF FÜR DIESELMOTOREN VERWENDEN. BEIM BEFÜLLEN DES TANKS KEIN WASSER ODER VERUNREINIGUNGEN EINFÜHREN.

7.2.3 MOTORÖL

Ab Werk wird die Maschine mit 15W40 Mehrbereichsöl geliefert. Mit dieser Schmiermittelart kann der Motor bis zu einer Temperatur von -15 °C angelassen werden.

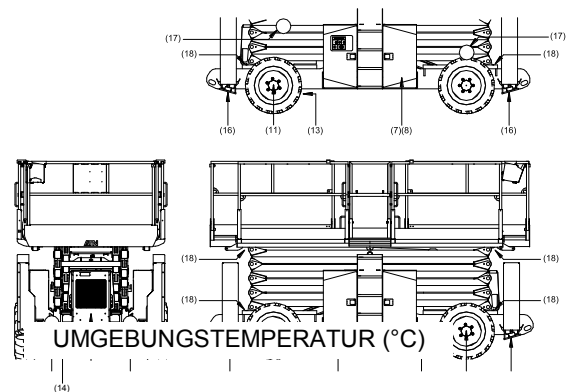
Je nach den Benutzungsbedingungen der Maschine kann ein Anpassen der Schmiermittelart erforderlich sein (siehe nebenstehende Grafik).



ACHTUNG



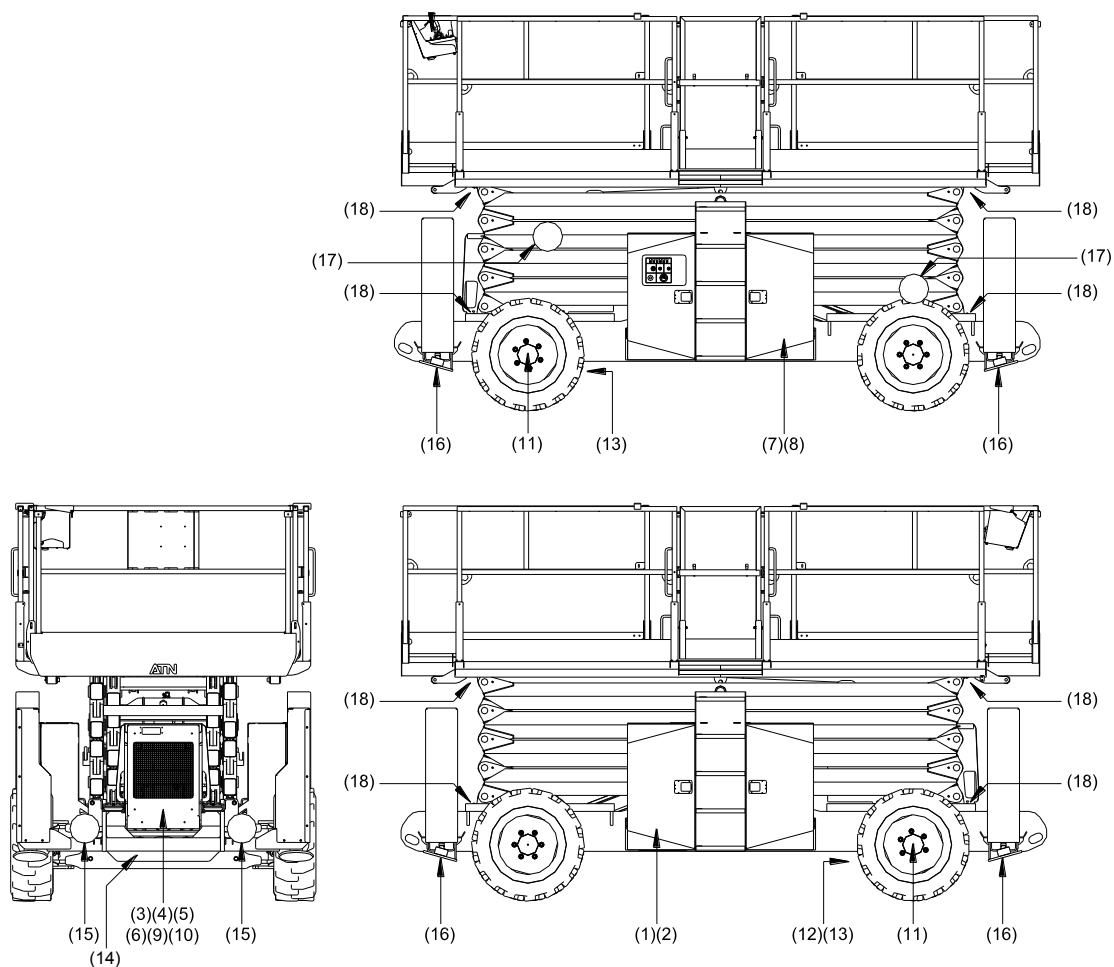
VON DER VERWENDUNG VON



7.3. SCHMIERUNG

7.3.1 SCHMIERMITTELSPEZIFIKATIONEN - KAPAZITÄTEN

CODE	BESCHREIBUNG	KAPAZITÄT	NOTIZEN
GR	Mehrzweckfett	-	Haftendes, wasserfestes Fett, das für extreme Drücke geeignet ist
HM	Motoröl (15W40)	9,5 l	Siehe Abschnitt 7.2.3- Motoröl
H46	Hydrauliköl H46	100 l	Flüssigkeit für Hydrauliksysteme Kinematische Viskosität 46 mm ² /s @ 40 °C
D	Treibstoff für Dieselmotor	110 l	-



Die Schmier- und Instandhaltungsintervalle müssen verkürzt werden, wenn die Maschine intensiv oder in einer staubigen Umgebung benutzt wird.

NR	BESCHREIBUNG	PKT. ANZ.	SCHM. CODE	ARBEIT	INTERVALLE				
					J	50 ⁽¹⁾	200H	400H	1200H
1	Hydrauliktank	1	H46	Stand überprüfen ⁽⁵⁾	X				
				Ölwechsel					X ⁽²⁾
2	Hydraulikfilter (Rückfluss)	1	-	Filterelement ersetzen		X		X	
3	Hydraulikfilter (Mittlerer Druck)	1	-	Filterelement ersetzen		X		X	
4	Motoröl	1	HM	Stand überprüfen	X				
				Ölwechsel		X	X ⁽³⁾		
5	Motorölfilter	1	-	Ersetzen		X	X ⁽³⁾		
6	Dieselfilter	1	-	Filterelement ersetzen		X		X ⁽³⁾	
7	Diesel-Vorfilter	1	-	Ersetzen				X	
8	Treibstofftank	1	-	Leeren und Reinigen der Sedimente					X
9	Kühflüssigkeit	1	-	Stand überprüfen	X				
10	Luftfilter	1	-	Reinigung			X ⁽⁴⁾		
				Filterelement ersetzen				X ⁽³⁾	
11	Schmiernippel der Lenkschenkel	4	GR	Auftragen: Fettpresse			X		



12	Schmiernippel des Lenkzylinders	2	GR	Auftragen: Fettpresse			X		
13	Schmiernippel der Lenkstange	2	GR	Auftragen: Fettpresse			X		
14	Schmiernippel der Pendelachse	2	GR	Auftragen: Fettpresse			X		
15	Schmiernippel des Pendelachsenzylinders	4	GR	Auftragen: Fettpresse			X		
16	Schmiernippel der Kugelgelenke der Stabilisatoren	4	GR	Auftragen: Fettpresse			X		
17	Schmiernippel des Hubzylinders	2	GR	Auftragen: Fettpresse			X		
18	Gleitflächen der Stempel	8	GR	Auftragen: Pinsel			X		

Hinweise:

J: Bei jeder Inbetriebnahme oder bei jedem Bedienerwechsel.

(1): Nach den ersten 50 Betriebsstunden.

(2): Im angegebenen Intervall oder alle 2 Jahre.

(3): Im angegebenen Intervall oder jedes Jahr.

(4): Das Luftfiltergehäuse hat eine Verstopfungsanzeige. Den Filter reinigen, wenn die Anzeige vor dem Intervall auf rot steht.

(5): Der Ölstand muss im Fenster der Ölstandsanzeige erscheinen.

7.4. RÄDER

Die Räder müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und anschließend alle 3 Monate oder alle 100 Betriebsstunden auf festen Sitz überprüft werden.



ACHTUNG



ZUM ANZIEHEN DER RADMUTTERN
KEINEN SCHLAGSCHRAUBER
BENUTZEN.

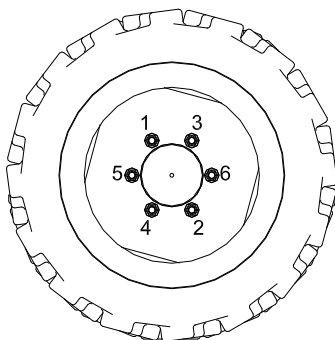
• Ersetzen der Räder

Um die Stabilität der Maschine nicht zu beeinträchtigen, dürfen die Räder nur durch Räder mit identischen Merkmalen ersetzt werden (Abmessungen, Tragfähigkeit, Zusammendrücken unter Last, Position des Radkörpers, Gewicht usw.).

Die Radmutter müssen mit angemessenem Drehmoment angezogen und gehalten werden, um ein Lösen der Räder zu verhindern. Sie müssen mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden. Ein übermäßiges Anziehen der Muttern führt zum Bruch der Stifte oder zur Verformung der Gewinde.

• Anziehen der Räder

- 1- Alle Muttern von Hand aufschrauben. Kein Schmiermittel an den Gewinden benutzen.
- 2- Die Muttern in der nachfolgend angegebenen Reihenfolge in drei Schritten anziehen:



Anziehdrehmoment der Räder		
1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt
100-120 Nm	250-280 Nm	350-400 Nm



7.5. BATTERIE



GEFAHR



DER ELEKTROLYT IN DEN BATTERIEN IST EXTREM KORROSIV. JEGLICHEN KONTAKT MIT KLEIDUNG, HAUT ODER AUGEN VERMEIDEN. BEI KONTAKT DEN BETROFFENEN BEREICH SOFORT MIT KLAREM WASSER SPÜLEN.

Damit der Verbrennungsmotor unter allen Bedingungen anspringt, muss die Batterie immer im voll aufgeladenen Zustand gehalten werden.

- Alle Spuren von Salz entfernen, das sich an den Klemmen der Batterie gebildet haben kann.
- Den Elektrolytstand in den Zellen der Batterie überprüfen.
- Falls Elektrolyt überläuft, die betroffenen Metallflächen sofort mit klarem Wasser spülen.
- Regelmäßig durch Messen der Elektrolytdichte den Ladezustand überprüfen.

- **Laden der Batterie**

- Ein an die Batteriekapazität angepasstes 12 V Ladegerät benutzen.
- Für eine höhere Lebensdauer der Batterie ein zu schnelles Aufladen vermeiden.
- Die Batterie nur an einem gut gelüfteten Ort aufladen.

- **Abklemmen – Anklemmen der Batterie**

Zum Vermeiden von Kurzschlussgefahr

- 1- Die Minusklemme (-) vor der Plusklemme (+) abklemmen
- 2- Die Plusklemme (+) vor der Minusklemme (-) wieder anklammern

- **Längeres Abstellen**

- Wenn die Maschine für einen langen Zeitraum abgestellt werden muss, so die Batterie ausgebaut und frostgeschützt an einem trockenen Ort gelagert werden.
- Die Batterie aufladen, wenn die Batteriespannung im offenen Stromkreis unter 12,40 Volt liegt.
 - Den Elektrolytstand überprüfen und die Batterie ungefähr alle zwei Monate wieder aufladen.



ACHTUNG



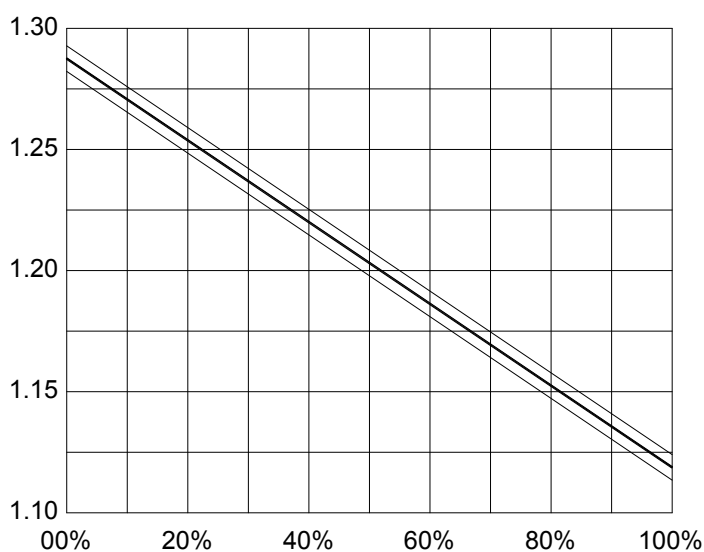
NIE REINE SÄURE NACHFÜLLEN.
DESTILLIERTES ODER
DEMINERALISIERTES WASSER
VERWENDEN.



ACHTUNG



BEVOR DIE BATTERIE AUFGELESEN WIRD, DIE STROMVERSORGUNG DER MASCHINE UNTERBRECHEN ODER DIE BATTERIE ABKLEMMEN.



Elektrolytdichte



7.6. WERKSEINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DER GESCHWINDIGKEITEN, DAUER DER BEWEGUNGEN

HINWEISE: Die Hydrauliköltemperatur muss über 25 °C liegen.
Die Dauer der Bewegungen mit einer Person auf der Arbeitsbühne erfassen.

BEWEGUNGSART:

	Werte in Sekunden	Werte in mA
Hubbewegung	45 bis 55	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Absenkbewegung	45 bis 55	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Erweiterung ausfahren (Option)	9 bis 11	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Erweiterung einfahren (Option)	9 bis 11	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN

FAHRBEWEGUNGEN MIT DER ARBEITSBÜHNE AUSSERHALB DER TRANSPORTPOSITION:

HINWEIS: Die Erfassung nach dem Anfahren der Maschine durchführen.

	Werte in Sekunden	Werte in mA
Vorwärtsfahren mit angehobener Arbeitsbühne auf einer Entfernung von 10 Metern	42 bis 45	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Vorwärtsfahren mit angehobener Arbeitsbühne auf einer Entfernung von 10 Metern	42 bis 45	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN

EINSTELLUNG DER HOHEN FAHRGESCHWINDIGKEITEN

HINWEISE: Die Hydrauliköltemperatur muss über 25 °C liegen.
Die Dauer der Bewegungen mit einer Person auf der Arbeitsbühne erfassen. Die Erfassung nach dem Anfahren der Maschine durchführen.

	Werte in Sekunden	Werte in mA
Vorwärtsfahren „niedrige Geschwindigkeit“ (*) auf einer Entfernung von 10 Metern	30 bis 40	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Rückwärtsfahren „niedrige Geschwindigkeit“ (*) auf einer Entfernung von 10 Metern	30 bis 40	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
(*): Arbeitsbühne in unterer Position		
Vorwärtsfahren „Steigungsgeschwindigkeit“ auf einer Entfernung von 25 Metern	25 bis 35	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Rückwärtsfahren „Steigungsgeschwindigkeit“ auf einer Entfernung von 25 Metern	25 bis 35	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Vorwärtsfahren „Hohe Geschwindigkeit“ auf einer Entfernung von 50 Metern	33 bis 26	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN
Rückwärtsfahren „Hohe Geschwindigkeit“ auf einer Entfernung von 50 Metern	33 bis 26	Siehe die Seite „Default Values“ des IQAN



Abschnitt 8. KONTROLLMODUL

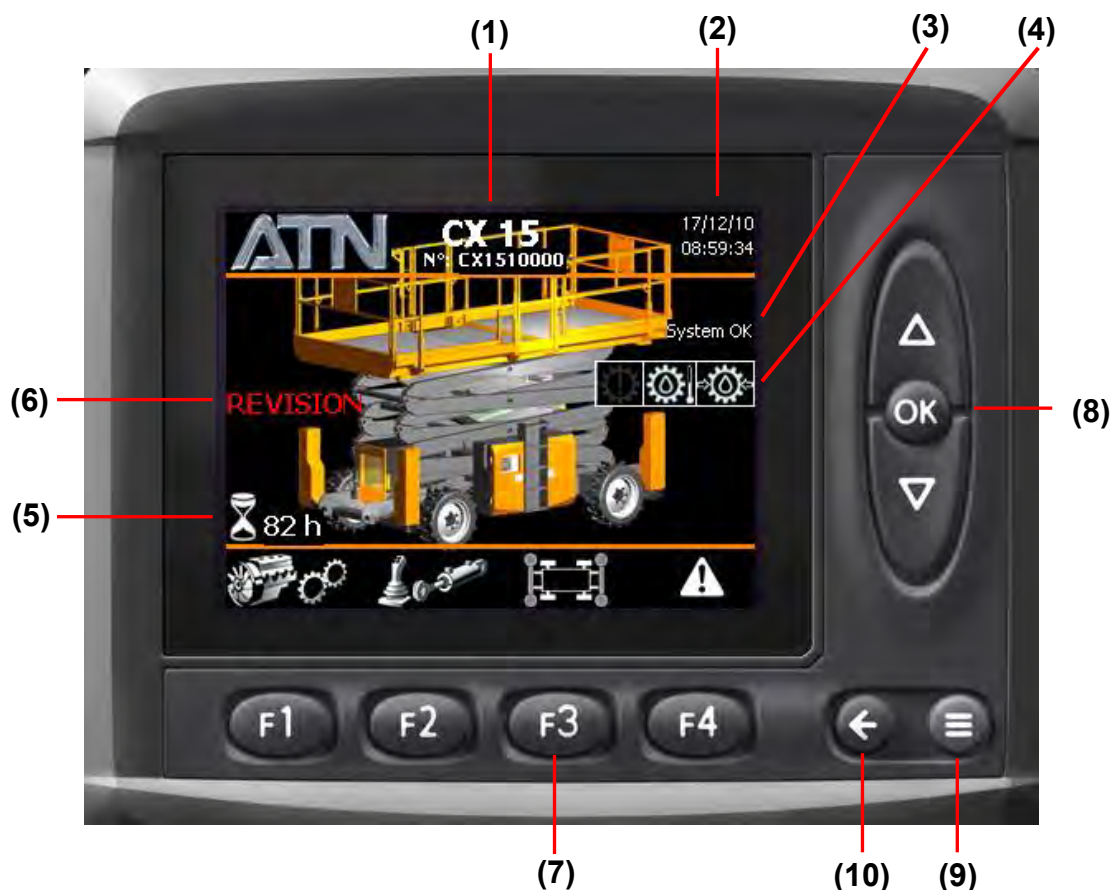
Das Kontrollmodul des Steuerungssystems befindet sich im Steuerkasten am Boden. Diese Schnittstelle ermöglicht:

- Die Visualisierung der Funktionsparameter des Verbrennungsmotors.
- Die Visualisierung des Zustands der Sensoren und Stellglieder der Maschine.
- Das Abspeichern und Anzeigen der Funktionsstörungen und Defekte der Maschine.
- Das Programmieren der Wartungsintervalle.
- Das Diagnostizieren eines Fehlers des Steuerungssystems.
- Das Ändern bestimmter Funktionsparameter der Maschine.
- Das Anzeigen der Adressdaten des Herstellers.

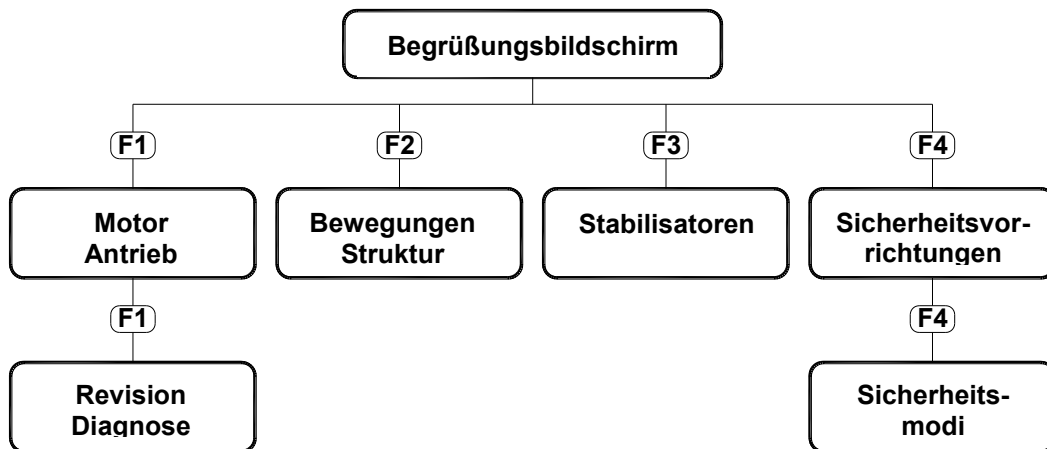
Die Funktionsparameter sind nur mit einem Zugriffscode zugänglich. Diese Parameter dürfen nur von einer qualifizierten und ermächtigten Person geändert werden.

8.1. BEGRÜSSUNGSBILDSCHIRM

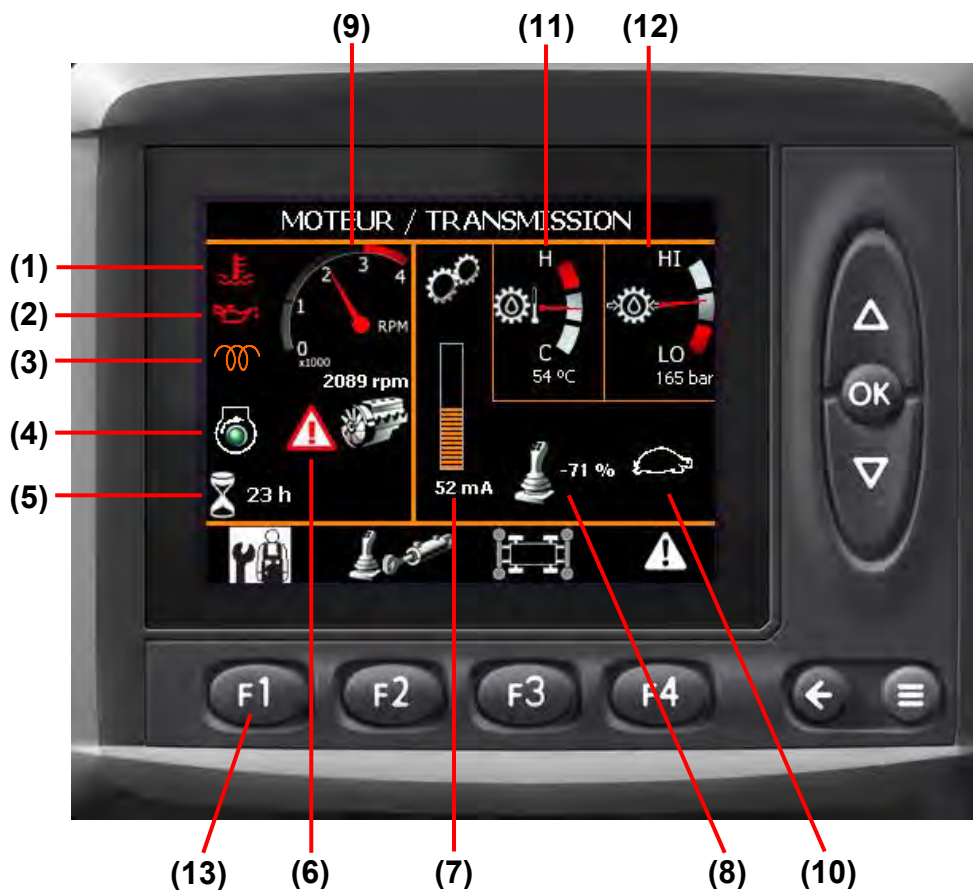
Beim Einschalten der Maschine erscheint folgender Bildschirm:



- 1- Modell und Seriennummer der Maschine.
- 2- Datum / Uhrzeit.
- 3- Zustand der Steuermodule.
- 4- Anzeigen - Antriebsfehler.
- 5- Betriebsstundenzähler.
- 6- Anzeige – Erforderliche Instandhaltungs-/Wartungsarbeiten
- 7- Menü- / Funktionswahltasten.
- 8- (Nach oben / Nach unten) Scrolltasten / Bestätigungstaste.



8.2.1 MOTOR / ANTRIEB (F1)

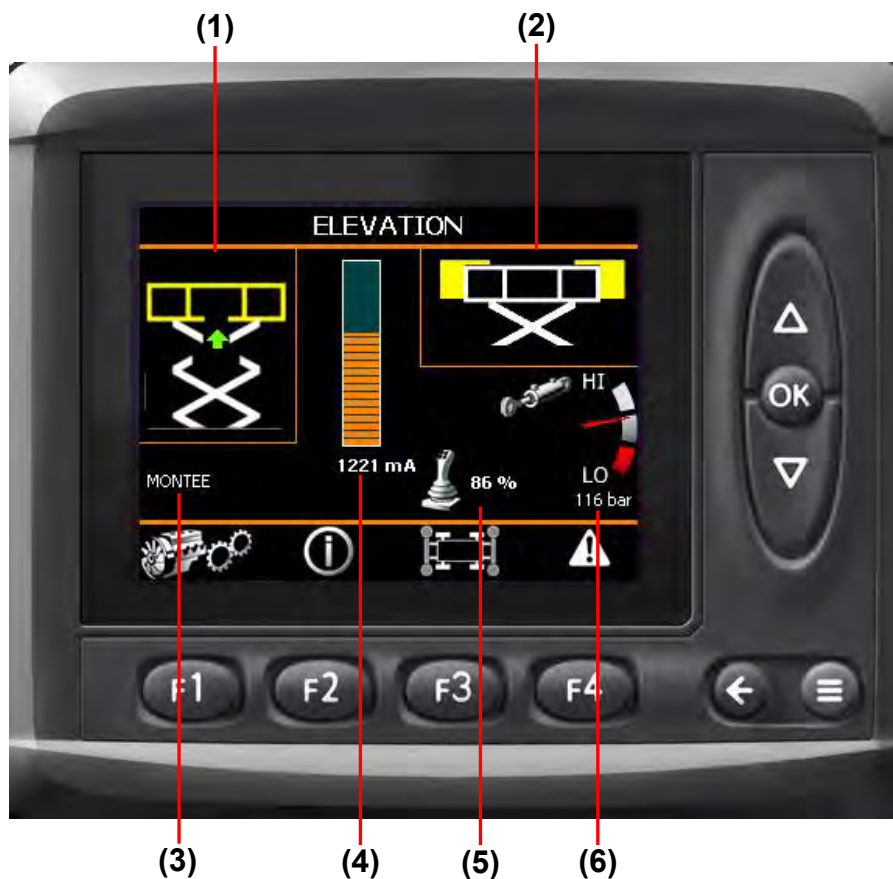


- 1- Anzeige – Motortemperatur.
- 2- Anzeige – Öldruck.
- 3- Anzeige – Vorglühen.
- 4- Anzeige – Anlasser.
- 5- Betriebsstundenzähler.
- 6- Anzeige – Motordefekt.
- 7- Antriebspumpen-Steuerungswert.
- 8- Antriebspumpen-Steuerungssollert.



- 9- Motordrehzahl.
- 10- Aktive Fahrgeschwindigkeit.
- 11- Hydrauliköltemperatur.
- 12- Antriebssystemdruck.
- 13- Zugriff auf das Menü Revision / Diagnose (siehe § 8.2.5)

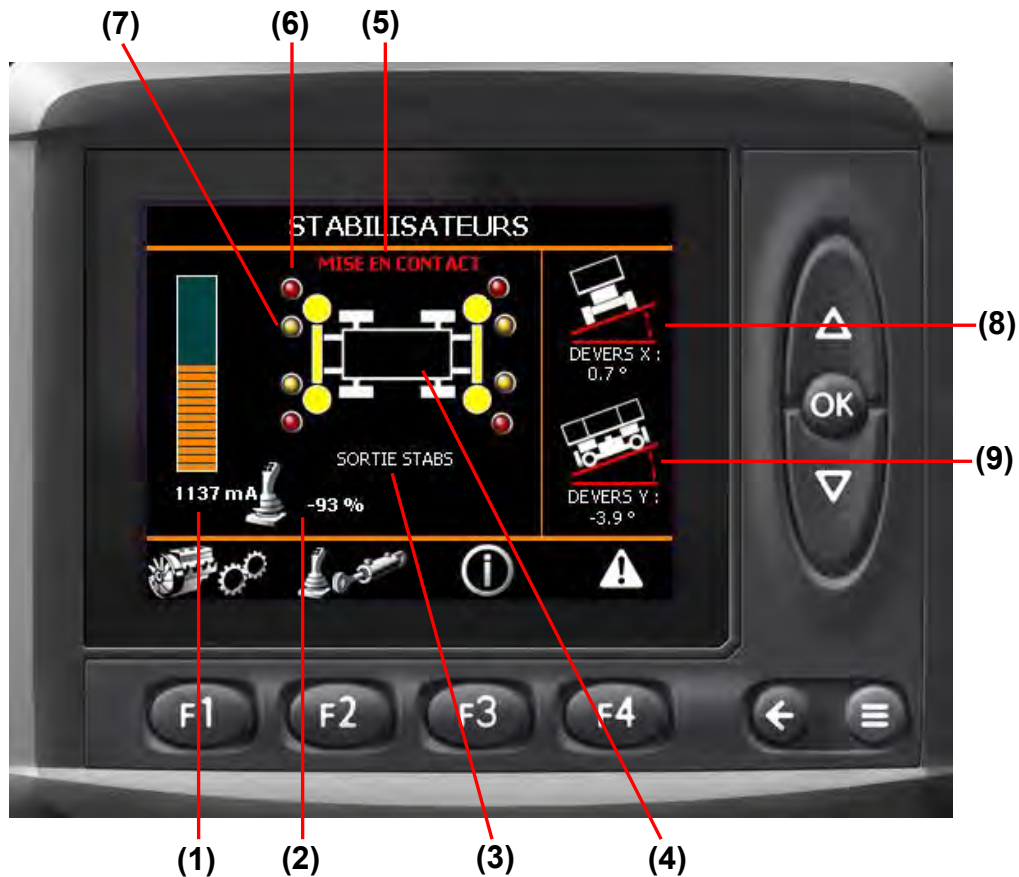
8.2.2 ANHEBUNG (F2)



- 1- Position/Bewegungen der Scherenstruktur.
- 2- Bewegungen der Erweiterungen (Option).
- 3- Anzeige - Laufende Bewegung.
- 4- Steuerungswert des Proportionalventils.
- 5- Steuerungssollwert des Proportionalventils.
- 6- Druck des Hydraulikkreises.



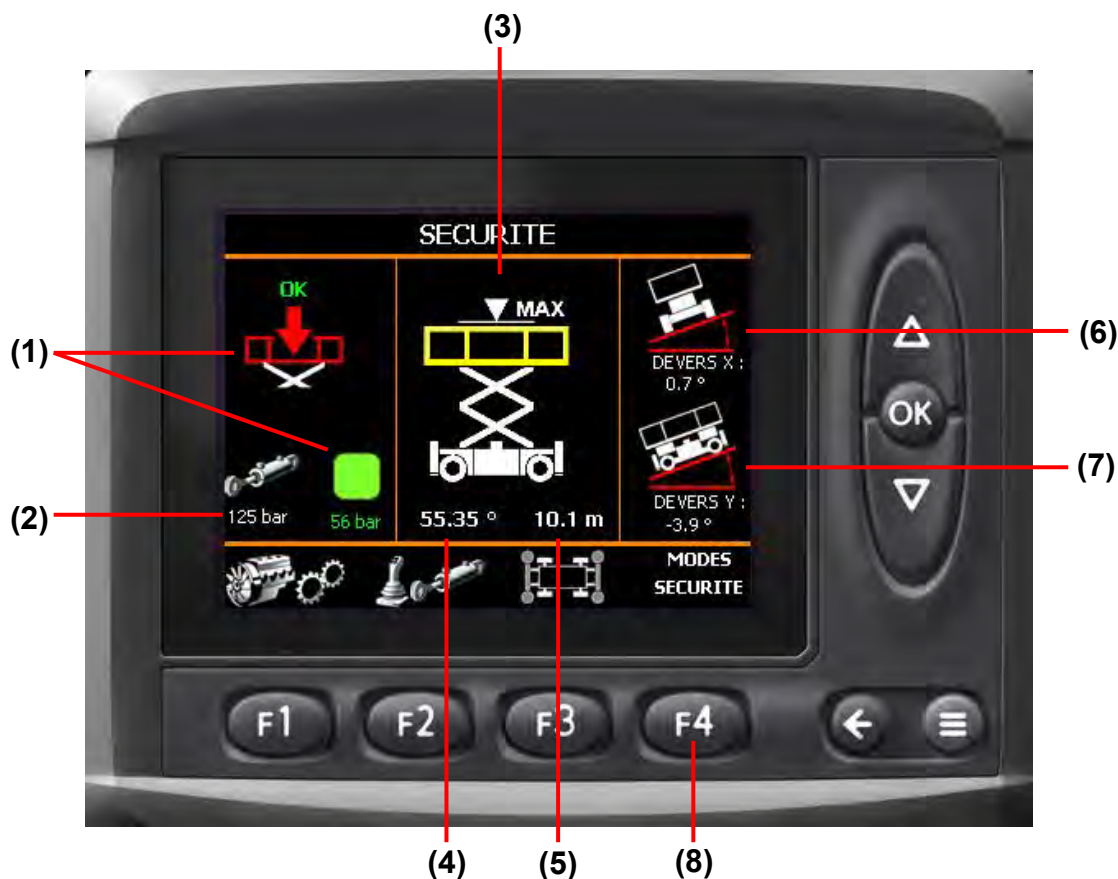
8.2.3 STABILISATOREN (F3)



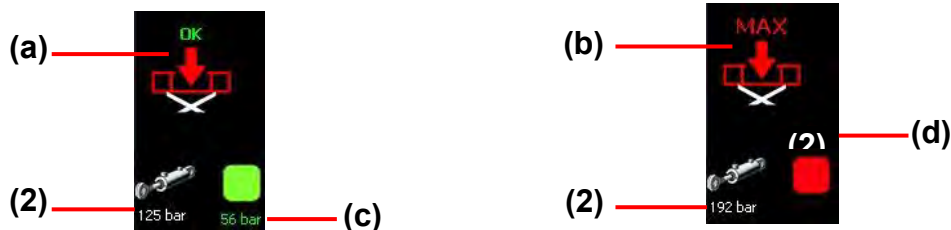
- 1- Steuerungswert des Proportionalventils.
- 2- Steuerungssollwert des Proportionalventils.
- 3- Anzeige - Laufende Bewegung.
- 4- Ausgewählter Modus: Auto / Manu.
- 5- Anzeige – Bodenkontakt wird hergestellt.
- 6- Position der Stabilisatoren.
 - Rote Meldeleuchte: Bodenkontakt nicht hergestellt.
 - Grüne Meldeleuchte: Bodenkontakt hergestellt.
 - Meldeleuchte aus: Stabilisator vollständig eingefahren.
- 7- Stabilisator wird gesteuert.
- 8- Wert der Quer-Schräglage.
- 9- Wert der Längs-Schräglage.



8.2.4 SICHERHEITSVORRICHTUNG (F4)



1- Lastzustand der Arbeitsbühne.



a- Last OK

b- Überlast

c- Verbleibende Druckdifferenz bis zur Überlast.

d- Überschreitungswert des zulässigen Drucks.

2- Druck des Hubzylinders.

3- Position der Arbeitsbühne.

4- Hubwinkel (Winkelsensor).

5- Höhe des Plattformbodens (ungefähr).

6- Wert der Quer-Schräglage.

7- Wert der Längs-Schräglage.

8- Zugriff auf die Einstellung der Abschalt-niveaus.



- 1- Anzeige der eingestellten Abschalt-niveaus.
- 2- Zugriff auf die Einstellung des Schräglagenmodus.
- 3- Zugriff auf die Einstellung des Überlastmodus.

-HINWEIS-

Die Abschalt-niveaus können nur über einen Zugriffscode geändert werden.



8.2.5 REVISION



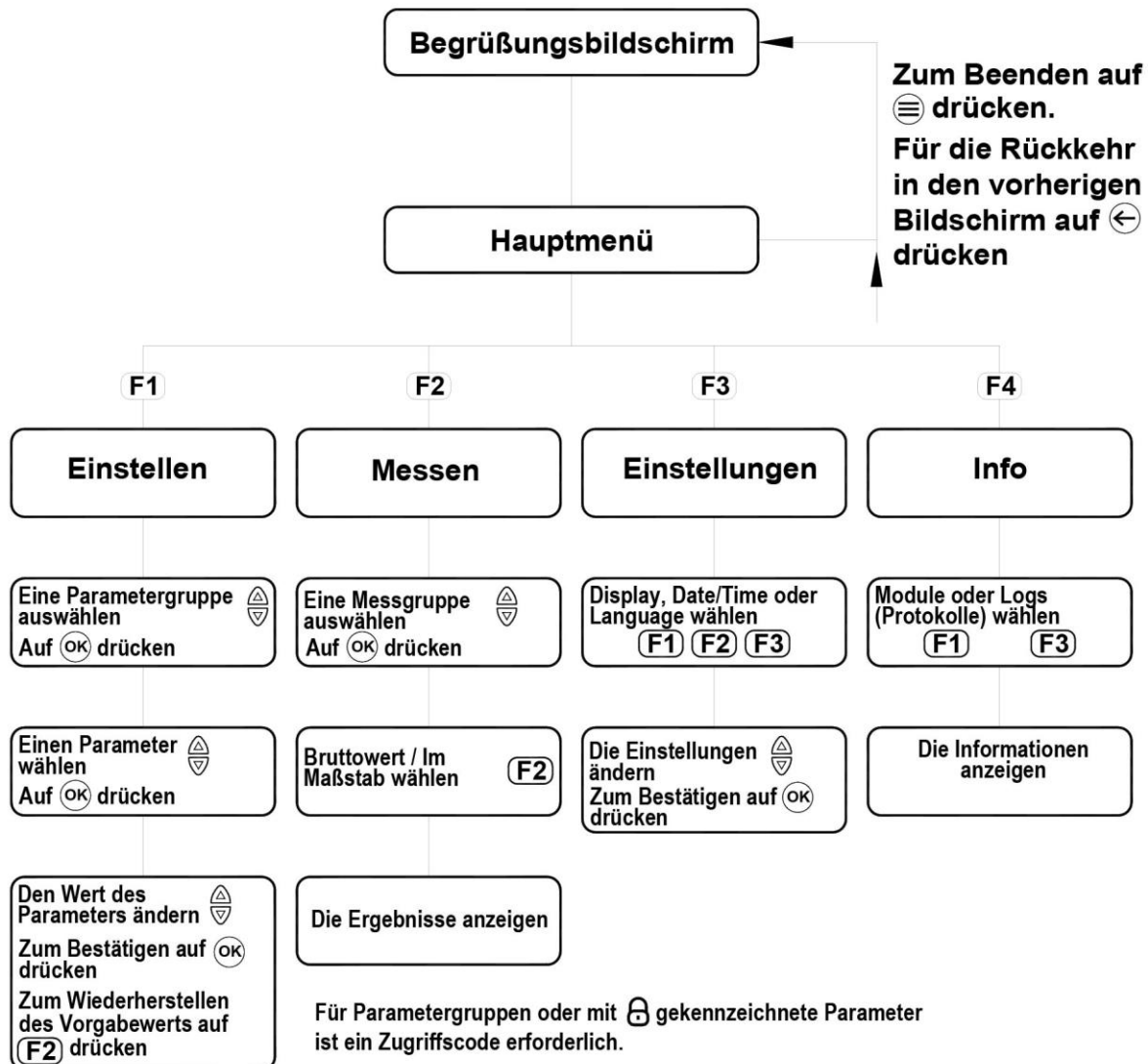
- 1- Betriebsstundenzähler.
- 2- Verbleibende Zeit bis zur nächsten Revision.
- 3- Bestätigung der Revision.
- 4- Zugriff auf die Einstellung der Revisionsintervalle.
- 5- Selbstdiagnosemenü.

-HINWEIS-

Die Revisionsintervalle können nur über einen Zugriffscode geändert werden. Die Informationen über die Einstellung der Revisionsintervalle und die Selbstdiagnosefunktionen sprengen den Rahmen dieser Anleitung: siehe die Betriebsanleitung.



8.3. EINSTELLUNGEN





8.4. DIE SEITE „DEFAULT VALUES“ DES IQAN AUFRUFEN

Die auf der Seite „Default Values“ angezeigten Werte hängen von der Maschine ab.

Zum Anwenden der Werkseinstellungen muss die Seite „Default Values“ aufgerufen werden, um die Werte der jeweiligen Maschine anzuwenden.

1. Schritt:

Auf der Hauptseite auf [F1] drücken, um die Seite „Motor / Antrieb“ aufzurufen.



2. Schritt:

Auf der Seite „Motor / Antrieb“ auf [F1] drücken und den Code bestätigen, um die Seite „Revision / Selbstdiagnose“ aufzurufen.



3. Schritt:

Auf der Seite „Revision / Selbstdiagnose“ auf [F1] drücken, um die Seite „Revision“ aufzurufen.





4. Schritt:

Schließlich auf der Seite „Revision“ auf [F4] drücken, um die Seite „Default Values“ aufzurufen.



Default Values			
	1200 mA		55 mA
	1400 mA		38 mA
	800 mA		46 mA
	700 mA		60 mA
	1000 mA		60 mA
	1200 mA		60 mA
	1100 mA		60 mA
	900 mA		60 mA

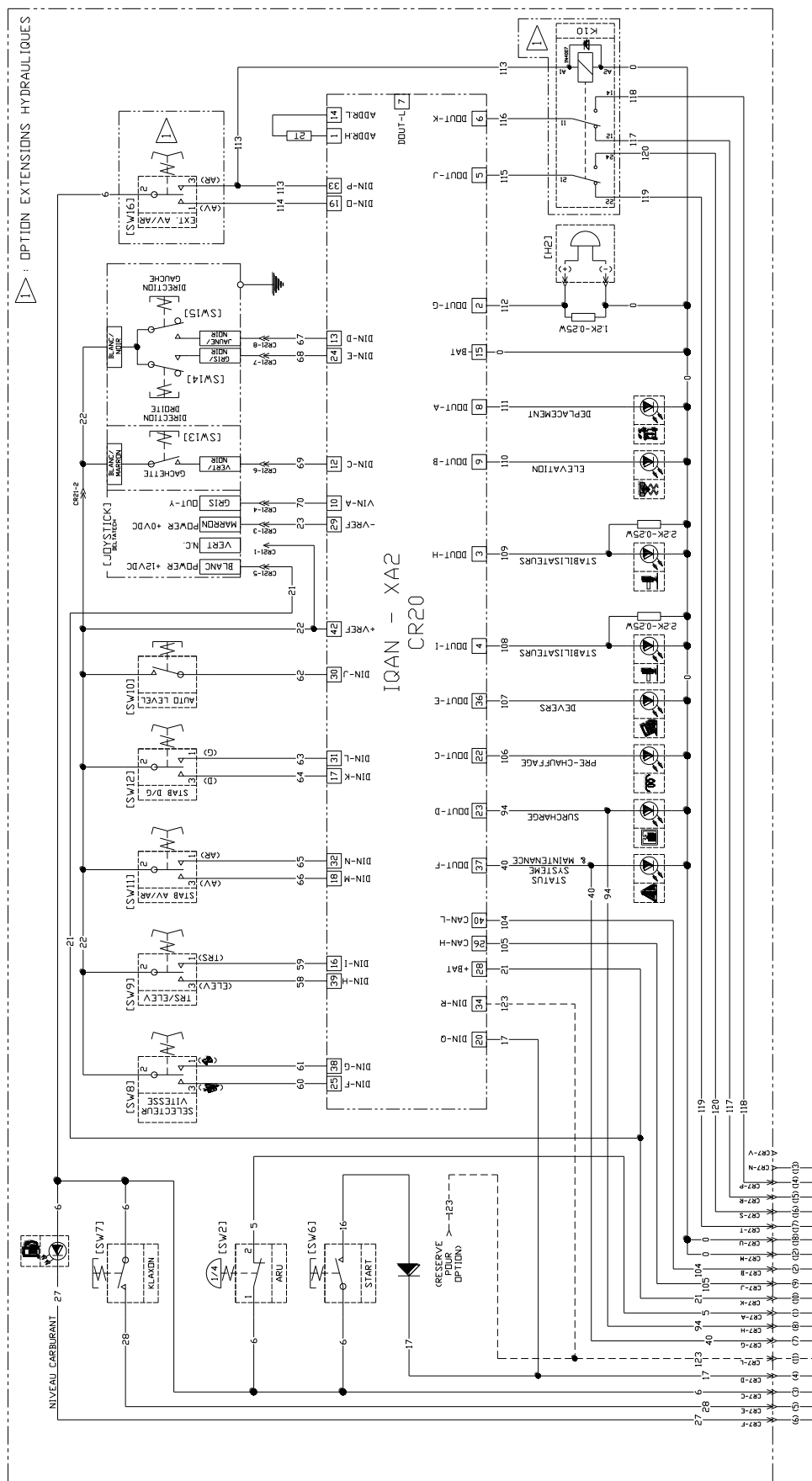
Gibt den Vorwärtsgang an.
Gibt den Rückwärtsgang an.

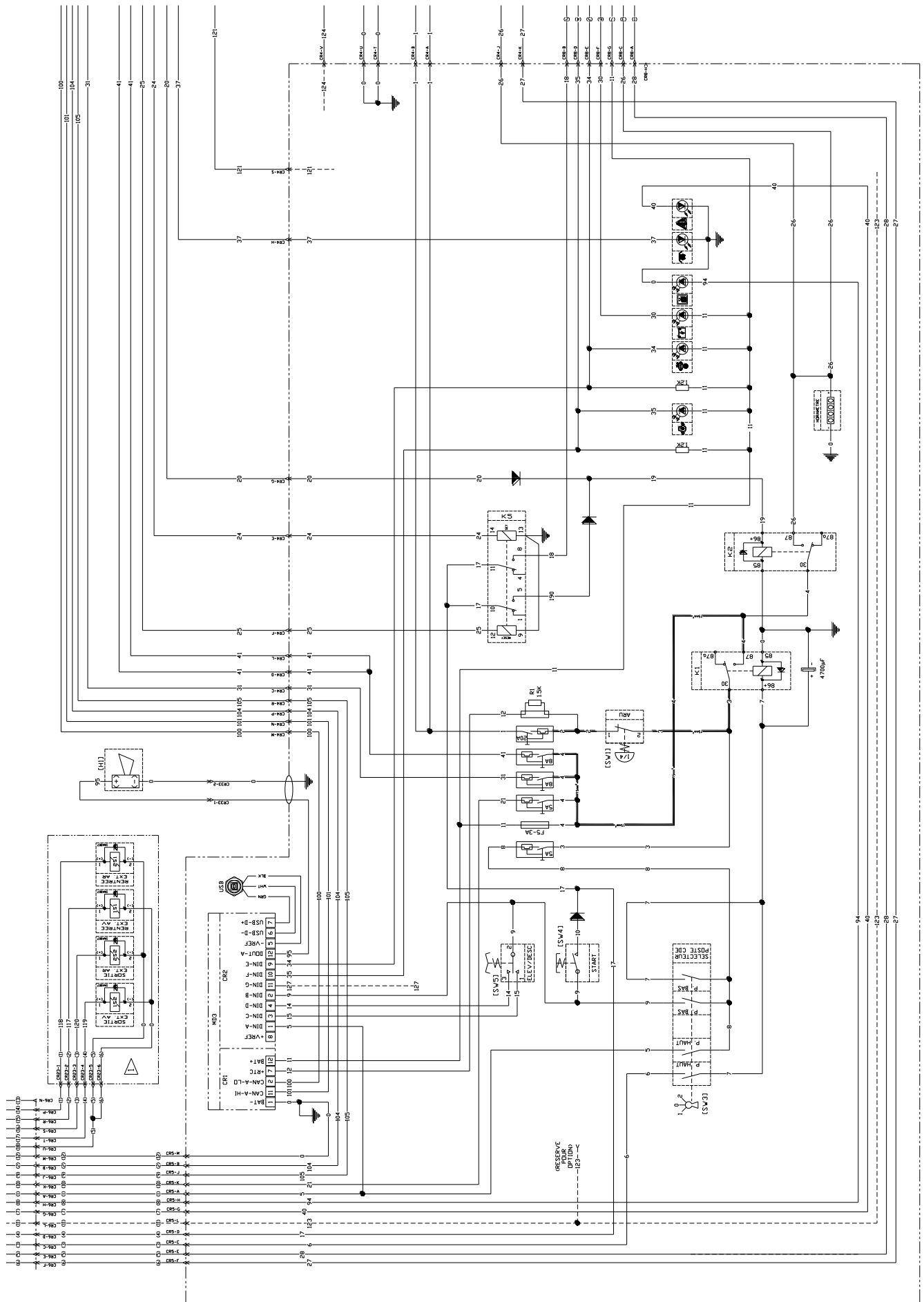
Die Werte stellen Beispiele dar

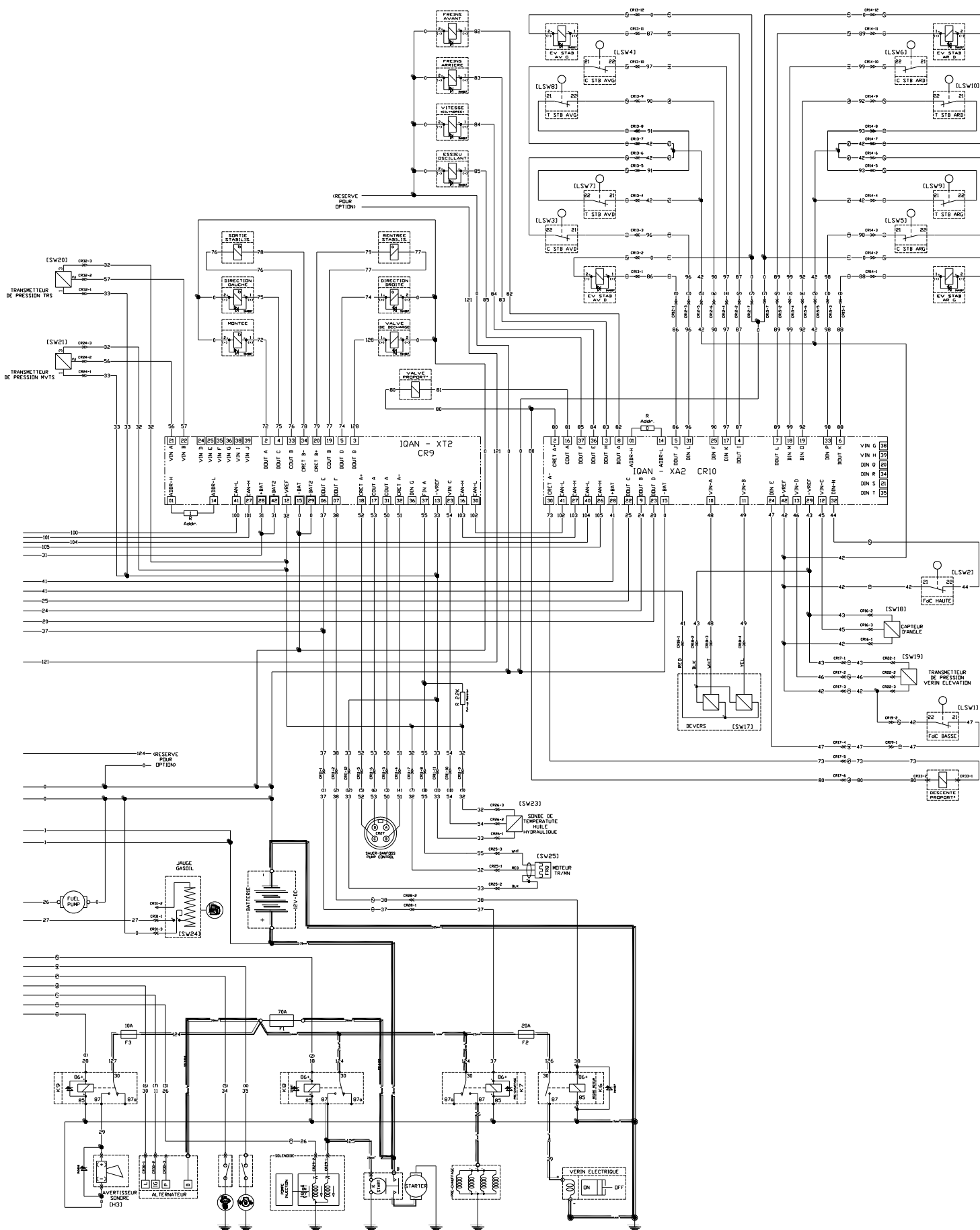


Abschnitt 9. PLÄNE

9.1. SCHALTPLAN ELEKTRIK

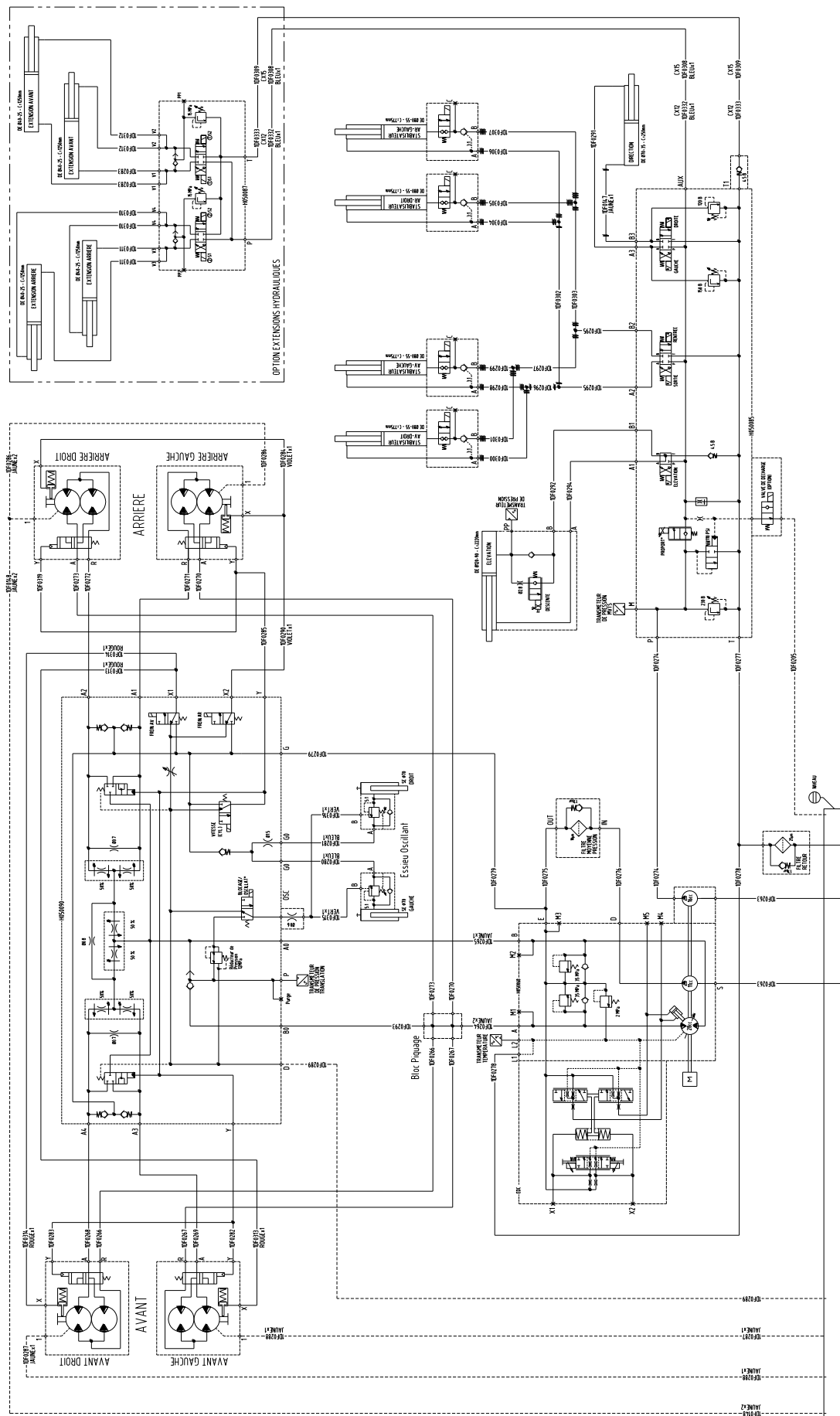






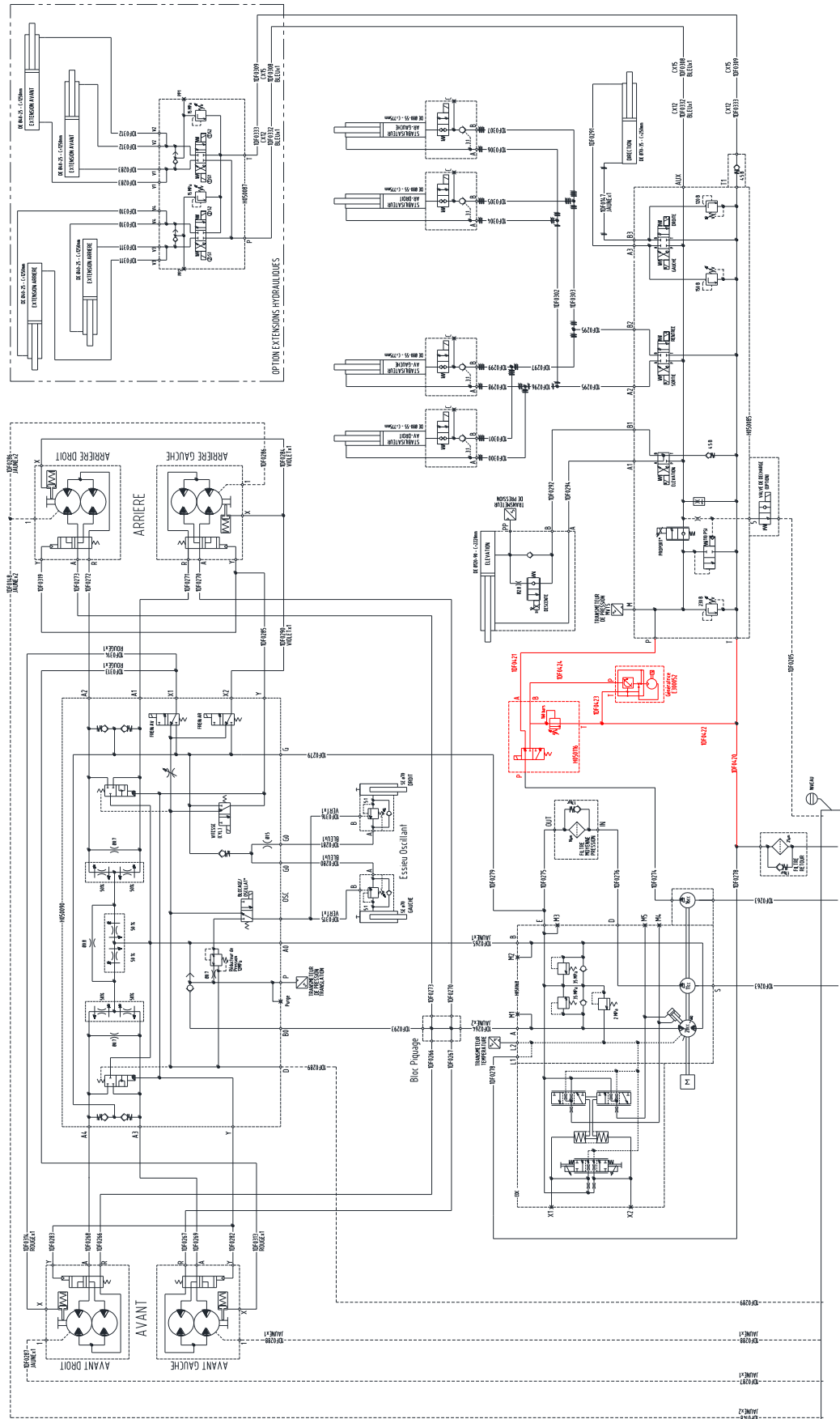


9.2. HYDRAULIKPLAN





Hydraulikplan OP0111





NOTIZEN



NOTIZEN